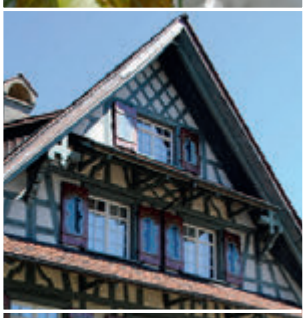
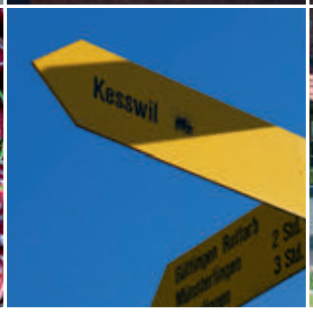
POLITISCHE GEMEINDE KESSWIL

Budget 2017

Detaillierte Fassung

Ordentliche Gemeindeversammlung
Montag, 5. Dezember 2016, 19.30 Uhr
in der Mehrzweckhalle Kesswil





Politische Gemeinde Kesswil
Hafenstrasse 1
8593 Kesswil

Telefon 058 346 17 00
info@kesswil.ch
kesswil.ch

Einladung

Liebe Kesswilerinnen und Kesswiler

Der Gemeinderat lädt Sie zur diesjährigen Budget-Gemeindeversammlung ein. Diese findet am **Montag, 5. Dezember 2016, um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle** statt. Die Traktandenliste finden Sie auf der folgenden Seite.

Die Botschaft zur Budgetversammlung liegt Ihnen in neuer Form vor. Das neue Format ist sicher lesefreundlicher und die vielen Informationen können besser geordnet werden.

Das Protokoll ist neu in einer Kurzversion aufgeführt. Das detaillierte Protokoll kann am Schalter der Gemeindekanzlei eingesehen oder auf der Homepage gelesen werden.

Nebst dem Voranschlag 2017 haben Sie über 3 Reglemente zu befinden und der Gemeinderat wird Sie über den Stand der Ortsplanung und das weitere Vorgehen in Bezug auf das Generationenhaus informieren.

Wir freuen uns, wenn Sie mit einem Besuch der Gemeindeversammlung Ihr Interesse an den Geschicken unserer Gemeinde bekunden.

Kurt Henauer
Gemeindepräsident

Traktanden

Ordentliche Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Kesswil
Montag, 5. Dezember 2016, 19.30 Uhr
in der Mehrzweckhalle Kesswil

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Bereinigung des Stimmregisters
3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2016 (Kurzfassung) 5
4. Botschaft und Antrag | Einbürgerungen anlässlich der 1200 Jahr Feier Kesswil / Uttwil 8
5. a) Botschaft und Antrag | Beitrags-und Gebührenreglement 2017 10
b) Botschaft und Antrag | Tarife wiederkehrende Gebühren Wasser- und Abwasser 23
6. a) Botschaft und Antrag | Erschliessung Awandel 25
b) Botschaft und Antrag | Erschliessung Seetalstrasse Nord und Ausbau Niederholzstrasse 27
c) Botschaft und Antrag | Sanierung und Umbau Gemeindekanzlei 29
7. Botschaft und Antrag | Budget und Gemeindesteuerfuss 2017 32
7.1 Einleitung HRM2 / Allgemeines 32
7.2 Ergebnisübersicht 33
7.3 Politische Gemeinde 33
7.4 Finanzplan 2018 bis 2020 34
7.5 Erfolgsrechnung 37
7.6 Investitionsrechnung 63
8. Botschaft und Antrag | Allgemeines Gebührenreglement 64
9. Botschaft und Antrag | Bojenreglement 70
10. Verschiedenes und Umfrage
10.1. Information Generationenhaus (bis jetzt Projekt «Wohnen im Alter»)
10.2. Stand Ortsplanung

Kesswil, im Oktober 2016
Gemeinderat Kesswil

3. Protokoll

der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Dienstag, 31. Mai 2016, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Kesswil

Der Gemeindepräsident K. Henauer begrüsste die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und stellte fest, dass die Einladungen inkl. Traktandenliste zur heutigen Versammlung termingerecht versandt worden sind.

Die Stimmberechtigten erhielten einen blauen Stimmausweis.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Bereinigung des Stimmregisters
3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015
4. Nachtragskredit Leitungssanierung Heretoorstrasse
5. Abnahme der Jahresrechnung 2015
6. Neues Organisationsreglement mit Kostenverteilung des Abwasserzweckverbandes Niederholz Kesswil
7. Kreditantrag Sanierung Seetalstrasse
8. Überarbeitung Parkierungsreglement
9. Mitteilungen und Umfrage

1. Wahl der Stimmenzähler

Die Urnenoffizianten Daniel Fey und Daniel Vogel wurden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

2. Bereinigung des Stimmregisters

Stimmberechtigte:	651
Entschuldigt:	15
Anwesend:	94
Absolutes Mehr:	48

3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt und der Verfasserin Monika Sauter verdankt.

4. Nachtragskredit Leitungssanierungen Heretoorstrasse

Der Nachtragskredit für die Sanierung der Leitungen in der Heretoorstrasse von CHF 125'512.00 wurde ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2015

Jahresrechnung 2015

Der seit 25 Jahren bestehende Kulturfonds wurde auf den Jubiläumsfonds übertragen. Nach der Abrechnung des Jubiläumsjahres wird der Fonds aufgelöst.

Der Jubiläumsfonds ist für eine allfällige Defizitübernahme und verschiedene Anlässe im Jahr 2017 vorgesehen.

Mehrkosten entstanden durch die Sanierung der Heretoorstrasse, Hochwasserschäden und das Teeren der Wegetmoosstrasse.

Der Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2015 wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Gewinnverwendung

Der Gewinn von CHF 164‘126.03 wird folgendermassen verwendet:

Vorfinanzierung Sanierung Seetalstrasse	CHF 120'000.00
Vorfinanzierung Reorganisation Archiv	CHF 40'000.00
Zuweisung an Eigenkapital	CHF 4'126.03

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. Neues Organisationsreglement mit Kostenverteilung des Abwasserzweckverbandes Niederholz Kesswil

Der Antrag zur Genehmigung des Organisationsreglements Abwasserzweckverband Niederholz Kesswil mit Kostenverteiler wurde einstimmig angenommen.

7. Kreditantrag Sanierung Seetalstrasse

Dem Antrag zur Sanierung der Seetalstrasse in der Höhe von CHF 325'000.00 wurde einstimmig zugestimmt.

8. Überarbeitung Parkierungsreglement

Mit einer Anpassung (Sonderregelung fürs Bojenfeld West) wurde das überarbeitete Parkierungsreglement grossmehrheitlich angenommen.

9. Mitteilungen und Umfrage

Das Jubiläumsprogramm 1200 Jahre Kesswil wurde von Lukas John präsentiert und die Einbürgerungsaktion zusammen mit Uttwil vorgestellt. Anlässlich des Strassenfestes vom 10. und 11. Juni 2017 sollen Einwohner, welche das jeweilige Bürgerrecht beantragt haben, gemeinsam aufgenommen werden.

Über den Stand der Ortsplanung, das Projekt Generationenhaus, den KUH-Bag, das Glasfasernetz und das Projekt Hafen wurde informiert.

Es wurde keine Einsprache über die Abwicklung der Gemeindeversammlung erhoben. Der Gemeindepräsident dankte allen Anwesenden für das Erscheinen und schloss die Versammlung um 21.40 Uhr.

Der Präsident	Die Aktuarin	Die Stimmenzähler	
K. Henauer	M. Sauter	Daniel Fey	Daniel Vogel

4. Einbürgerungen anlässlich der 1200 Jahr Feier Kesswil / Uttwil

Botschaft und Antrag

Als eine spezielle und einmalige Aktion konnten sich interessierte Personen aus Kesswil mit Schweizer Bürgerrecht für die Aufnahme in das Bürgerrecht von Kesswil melden. Dies wird im Rahmen des Jubiläumsfestes «1200 Jahre Kesswil / Uttwil», welches am 10. und 11. Juni 2017 gefeiert wird, ermöglicht. Grundsätzlich reicht ein Bürgerrecht einer Gemeinde vollauf und ein zusätzliches Gemeindebürgerrecht bringt keine weiteren Vorteile. Das Verfahren wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt und, wo es möglich und sinnvoll war, konnte das Verfahren vereinfacht werden.

Folgende Personen haben sich innerhalb der Anmeldefrist gemeldet und ersuchen um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht von Kesswil.

Name	Jahrg.	Wohnort	Bürgerin / Bürger von
Fey Daniel	1971	Dozwilerstrasse 28	Langrickenbach TG
Fey Cornelia	1971	Dozwilerstrasse 28	Langrickenbach TG, Amriswil TG, Hefenhofen TG
Fey Fabienne	1998	Dozwilerstrasse 28	Langrickenbach TG
Fey Michelle	2000	Dozwilerstrasse 28	Langrickenbach TG
Fey Silvan	2004	Dozwilerstrasse 28	Langrickenbach TG
Heinzer Maria-Elisabeth	1984	Dozwilerstrasse 7	Illgau SZ
Koller Andreas	1979	Uttwilerstrasse 16	Altbüron LU
Koller Sabrina	1980	Uttwilerstrasse 16	Altbüron LU, Wagenhausen TG
Koller Joy	2004	Uttwilerstrasse 16	Altbüron LU
Mettler Tina	1997	Seetalstrasse 15	Hemberg SG
Mettler Nora	2003	Seetalstrasse 15	Hemberg SG
Mettler Lena	2005	Seetalstrasse 15	Hemberg SG
Minder Martin	1974	Rietwiesenstrasse 9	Huttwil BE
Minder Manuela	1977	Rietwiesenstrasse 9	Huttwil BE, Oberbüren SG, Niederhelfenschwil SG
Minder Robin	2003	Rietwiesenstrasse 9	Huttwil BE
Minder Svenja	2005	Rietwiesenstrasse 9	Huttwil BE
Roth Markus	1948	Dozwilerstrasse 18	Bischofszell TG
Roth Gisela	1952	Dozwilerstrasse 18	Bischofszell TG
Steiger Rolf	1960	Edenstrasse 17	Büron LU
Steiger Angela	1966	Edenstrasse 17	Büron LU
Steiner Max	1944	Bachtobelstrasse 7	Gontenschwil AG
Steiner Marlis	1946	Bachtobelstrasse 7	Gontenschwil AG

Steiner Marianne	1968	Bachtobelstrasse 7a	Gontenschwil AG, Speicher AR
Steiner Nils	1970	Bachtobelstrasse 7a	Gontenschwil AG
Steiner Lars	2003	Bachtobelstrasse 7a	Gontenschwil AG
Stricker Johannes	1939	Wiesenwinkelstrasse 2	Herisau AR
Stricker Elisabeth	1943	Wiesenwinkelstrasse 2	Herisau AR
Thoma Marco	1963	Seeweg 23	Amden SG
Thoma Susanne	1966	Seetalstrasse 15	Hemberg SG, Amden SG
Wüst Erika	1951	Sonnenfeldstrasse 2	Sirnach TG
Zimmermann Thomas	1974	Dozwilerstrasse 6	Amriswil TG
Zimmermann Claudia	1976	Dozwilerstrasse 6	Amriswil TG, Hauptwil-Gottshaus TG
Zimmermann Timea	2006	Dozwilerstrasse 6	Amriswil TG
Zimmermann Fynn	2008	Dozwilerstrasse 6	Amriswil TG
Zimmermann Maëlys	2013	Dozwilerstrasse 6	Amriswil TG

Die gesetzlichen Bestimmungen wurden überprüft und für in Ordnung befunden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die vorgeschlagenen Personen in das Gemeindebürgerrecht der Politischen Gemeinde Kesswil aufzunehmen.

5. a) Beitrags- und Gebührenreglement 2017

Botschaft und Antrag

Ausgangslage

Das bestehende Beitrags- und Gebührenreglement stammt aus dem Jahr 1996. Seither haben sich die gesetzlichen Grundlagen von Bund und Kanton geändert und erfordern eine Anpassung des Reglements.

Zielsetzung und Inhalt

→ Einheitliche, verursachergerechte Verteilung der Kosten für Erstellung, Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Erschliessungsanlagen

→ Regelung Ersatzabgaben

→ Regelung baupolizeiliche Gebühren

→ Erschliessungsbeiträge für Feinerschliessung von Bauzonen mit Strassen, Kanalisationen und Werkleitungen.

→ Anschlussgebühren: «Einkauf» in die bestehende Infrastruktur und die zentralen Anlagen.

→ Wiederkehrende Gebühren: Deckung der Kosten von Erneuerung, Betrieb und Unterhalt der Anlagen.

→ B. Allgemeines

In Artikel → *B.1* wird der Zweck des Reglements umschrieben. Es geht um die Finanzierung der öffentlichen Erschliessungsanlagen. Die Gemeinde erhebt von Grundeigentümern und Baurechtsberechtigten Erschliessungsbeiträge, Anschlussgebühren und wiederkehrende Gebühren. Ausserdem werden die Ersatzabgaben für Spiel- und Parkplätze sowie die baupolizeilichen Gebühren geregelt.
Die Grundsätze und das Verfahren der Gebührenerhebung sowie die Zuständigkeiten und die Rechtsmittel werden in den Artikeln → *B.4 bis B.10* behandelt.

→ C. Erschliessungsbeiträge

Erschliessungsbeiträge werden erhoben, wenn Grundstücke durch den Bau, den Ausbau oder die Anpassung von Erschliessungsanlagen (Verkehrsanlagen, Wasserversorgung, Elektrizitätsversorgung, Abwasserentsorgung) besondere Vorteile, d.h. eine verbesserte Zugangs- oder Anschlussmöglichkeit, erfahren.
Die Beitragspflicht ist auch gegeben, wenn die Erschliessungsanlage nicht genutzt wird. Die Kosten der Erschliessungsanlagen werden prozentual verteilt und in Rechnung gestellt.

→ D. Anschlussgebühren

Die Gemeinde erhebt im Rahmen der Baubewilligung einmalige Anschlussgebühren für den Bau oder Ausbau von Werkleitungen, öffentlichen Kanalisationen und zugehörigen zentralen Anlagen. Die Bemessungsgrundlage für Abwasser basiert auf der angeschlossenen und entwässerten Grundstücksfläche unter Berücksichtigung des zulässigen Spitzenabflusskoeffizienten für Regenabwasser sowie auf der Abwasserfracht. Beim Wasser bemisst sich die Anschlussgebühr je nach Art der Baute aufgrund der Anzahl Wohnungen bzw. dem Innendurchmesser der Anschlussleitung. Die Anschlussgebühr für Elektrizität schliesslich basiert auf der Anzahl Wohnungen bzw. auf der Amperezahl der Hauptsicherung.

Die Höhe der Anschlussgebühren ist im Anhang → *Abschnitt I.* des Reglements geregelt.

→ E. Wiederkehrende Gebühren für Abwasser und Wasser

Die wiederkehrenden, d.h. jährlichen Gebühren sollen die Kosten des Betriebs, Unterhalts, der Erneuerung sowie der Kontrolle der öffentlichen Anlagen decken. Sie werden nach dem Kostendeckungs- und Verursacherprinzip festgelegt und setzen sich aus einer Grundgebühr und einer Mengengebühr zusammen. Die Grundgebühr für Abwasser wird je nach Typ der Baute entsprechend der Anzahl Wohnungen bzw. aufgrund der Liegenschaftsfläche berechnet. Die Mengengebühr richtet sich nach dem Frischwasserverbrauch. Für Wasser wird eine Grundgebühr aufgrund der Zählergrösse (Querschnitt) festgelegt. Die bezogene Menge wird mit einem Preis pro Kubikmeter in Rechnung gestellt. Wiederkehrende Gebühren für Elektrizität werden durch die Elektra Genossenschaft gemäss ihrem eigenen Reglement erhoben.

→ F Ersatzabgaben

Gemäss kantonalem Planungs- und Baugesetz besteht eine Pflicht zur Erstellung von Spiel- bzw. Parkplätzen. Kann ein Bauherr dieser Pflicht nicht nachkommen, hat er der Gemeinde eine Ersatzabgabe zu entrichten. Diese sind zweckgebunden für die Erstellung öffentlicher Spiel- und Parkplätzen zu verwenden. Ein Anspruch des Grundeigentümers auf Erstellung einer direkt seinem Grundstück dienenden öffentlichen Anlage besteht jedoch nicht. Die Spielplatzersatzabgabe wird pro m2 Geschossfläche, für die kein Spielplatz errichtet wird, berechnet. Die Parkplatzersatzabgabe ist für die Anzahl Parkfelder zu entrichten, von deren Erstellung der Pflichtige befreit ist. Die Ansätze der Ersatzabgaben ergeben sich aus Anhang → *Abschnitt J.* des Reglements.

→ G Baupolizeiliche Gebühren

Die Gemeinde erhebt für die Durchführung des Baubewilligungsverfahrens und der erforderlichen Baukontrollen je nach Verfahren und Art der Bauten baupolizeiliche Gebühren. Für Neu- und Umbauten im ordentlichen Verfahren betragen diese im Minimum CHF 200.00, die Maximalgebühren CHF 20'000.00.
Ein überdurchschnittlicher Zeitaufwand kann mit CHF 100.00 pro Stunde in Rechnung gestellt werden. Externe Kosten sind in der baupolizeilichen Gebühr nicht eingeschlossen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das vorliegende Beitrags- und Gebührenreglement zu genehmigen
(Nachfolgende Seiten 12 bis 22)

I Beitrags- und Gebührenreglement

A. Rechtsgrundlagen

Gestützt auf das Kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) vom 21.12.2011, das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (EG GSchG) vom 05.03.1997, sowie das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Stromversorgung (EG Strom VG) vom 27.01.2010 erlässt die Politische Gemeinde Kesswil, nachfolgend Gemeinde genannt, das nachstehende Beitrags- und Gebührenreglement.

B. Allgemeines

B.1 Grundsatz / Geltungsbereich

1.1 Zur Finanzierung der öffentlichen Erschliessungsanlagen erhebt die Gemeinde von den Grundeigentümern Erschliessungsbeiträge, Anschlussgebühren und wiederkehrende Gebühren im Rahmen dieses Reglements.

1.2 Die Summe aller Beiträge und einmaligen Gebühren darf die Gesamtheit der Gemeinde bzw. den beauftragten Werken verbleibenden Kosten für die Erschliessungswerke und die dazugehörigen zentralen Anlagen nicht überschreiten.

1.3 Dieses Reglement regelt im Weiteren die Ersatzabgabe für Spielplätze oder Freizeitflächen und Parkfelder sowie die Gebühren für die Durchführung der baupolizeilichen Aufgaben.

1.4 Dieses Reglement gilt für das gesamte Gebiet der Gemeinde.

B.2 Begriff der Erschliessungsanlagen

2.1 Erschliessungsanlagen im Sinne des PBG sind Strassen, Fuss- und Radwege, Trottoirs, Plätze, Parkplätze, öffentliche Beleuchtungen, verkehrsberuhigende bauliche Massnahmen, Werkleitungen für die Versorgung mit Trink- und Löschwasser, elektrischer Energie sowie öffentliche Kanalisationen mit den zugehörigen Nebenanlagen.

2.2 Private Erschliessungsanlagen wie Hauszufahrten ab Gemeindestrassen, Vorplätze, Hauszuleitungen und Hausanschlüsse werden von diesem Reglement nicht erfasst. Ihre Erstellungskosten gehen zu Lasten der Grundeigentümer.

B.3 Begriff der Anlagekosten

3.1 Als Anlagekosten gelten die Kosten der Gestaltungsplanung für die Erschliessung im Sinne des PBG, die Kosten der Projektierung und Bauleitung, des Landerwerbs und des Erwerbs anderer dinglicher Rechte, die Baukosten und Bauzinsen sowie allfällige Kosten für Anpassungen, Inkonvenienzentschädigungen, Vermarkung, Vermessung, Grundbuchgebühren und Lastenbereinigungen.

B.4 Sicherstellung und Verzinsung

4.1 Zur Sicherstellung von Beiträgen und Anschlussgebühren kann der Gemeinderat von den Grundeigentümern und Baurechtsberechtigten nach Massgabe des Baufortschrittes angemessene Anzahlungen oder andere Sicherheiten bis zu höchstens 50 % der mutmasslich anfallenden Beträge erheben.

4.2 Für Erschliessungsbeiträge und Anschlussgebühren besteht neben der persönlichen Haftung des Schuldners ein gesetzliches Grundpfandrecht gemäss § 68 des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch, das ohne Eintrag im Grundbuch sämtlichen anderen Pfandrechten vorgeht.

4.3 Werden die öffentlichen Abgaben dieses Reglements nicht innert 30 Tagen seit deren Fälligkeit bezahlt, so sind die ausstehenden Beträge zum Zinssatz der Thurgauer Kantonalbank für Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften zu verzinsen.

B.5 Stundung

5.1 Auf begründetes Gesuch kann der Gemeinderat Beitragspflichtigen eine Stundung bis zu acht Jahren gewähren, sofern es ihnen ohne erhebliche Beeinträchtigung ihrer wirtschaftlichen Lage nicht möglich ist, ihrer Verpflichtung sofort nachzukommen.

5.2 Bei einer Handänderung oder mit der Baubewilligung für das betreffende Grundstück fällt die Stundung dahin.

5.3 Gestundete Beiträge sind zu verzinsen und können auf Anmeldung des Gemeinderates zu Lasten des Schuldners im Grundbuch angemerkt werden. Der Zinsfuss entspricht jenem der Thurgauer Kantonalbank für Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften.

B.6 Härtefälle

6.1 Wo die festgesetzten Beiträge, Gebühren oder Ersatzabgaben zu offensichtlich ungerechtfertigten Ergebnissen führen, trifft der Gemeinderat nach pflichtgemässem Ermessen und nach Rücksprache mit den betroffenen Werken abweichende Verfügungen.

B.7 Indexierung

7.1 Die in Franken festgesetzten Ansätze dieses Beitrags- und Gebührenreglements können vom Gemeinderat periodisch der Teuerung angepasst werden. Massgebend ist der Ostschweizer Baupreisindex für Tiefbauten (Basis Oktober 2010 = 100 Punkte; Ausgangsbasis per Oktober 2015: 103.0 Punkte).

B.8 Mehrwertsteuer

8.1 Die in diesem Beitrags- und Gebührenreglement festgesetzten Ansätze verstehen sich exklusiv Mehrwertsteuer. Diese wird separat ausgewiesen.

B.9 Zuständigkeiten

9.1 Die Erschliessung des Baugebietes ist Aufgabe der Gemeinde. Planung und Bau von Werkleitungen erfolgen in Absprache mit den im Gemeindegebiet zuständigen Werken. Für die Übertragung der Versorgungsaufgabe sind mit diesen schriftliche Verträge abzuschliessen.

9.2 Die Erhebung von sämtlichen in diesem Reglement erwähnten Beiträgen, Gebühren und Abgaben erfolgt unter Vorbehalt von → *Abs. 9.3* durch die Gemeinde.

9.3 Die Gemeinde verzichtet auf die Erhebung von wiederkehrenden Gebühren für Elektrizität. Die mit der Versorgung beauftragte Elektra-Genossenschaft Kesswil erhebt selbständig ihre Kosten für Erneuerung, Betrieb und Unterhalt der Werkleitungen und zentralen Anlagen.

B.10 Rechtsmittel

10.1 Gegen Veranlagungsverfügungen kann innert 20 Tagen ab Zustellung beim Gemeinderat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

10.2 Gegen Einspracheentscheide des Gemeinderates kann innert 20 Tagen ab Zustellung beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau schriftlich und begründet Rekurs eingereicht werden.

C. Erschliessungsbeiträge

C.1 Beitragspflicht im Baugebiet

1.1 Erfahren Grundstücke durch den Bau, den Ausbau oder die Korrektion von Erschliessungsanlagen besondere Vorteile, so werden die Grundeigentümer zu Beiträgen herangezogen.

1.2 Die Beiträge dürfen den Mehrwert des Grundstückes nicht übersteigen. Sie werden nach den für das Werk zu deckenden Kosten bemessen und auf die Grundeigentümer nach Massgabe des ihren Grundstücken erwachsenen Vorteils verlegt.

1.3 Ein besonderer Vorteil entsteht in der Regel dann, wenn ein Grundstück eine neue oder wesentlich verbesserte Zugangs- oder Anschlussmöglichkeit an eine Erschliessungsanlage erhält und das Grundstück entweder überbaut oder in öffentlich-rechtlicher Hinsicht überbaubar ist. Als überbaubar im Sinne dieses Reglements gelten in der Regel Grundstücke in der Bauzone gemäss jeweils gültigem Zonenplan. Ein Sondervorteil und damit die Beitragspflicht ist auch gegeben, wenn die Erschliessungsanlage nicht genutzt wird.

C.2 Beitragspflicht ausserhalb des Baugebiets

2.1 Ausserhalb des Baugebiets besteht für die Gemeinde keine Erschliessungspflicht. Vorbehalten bleibt die abwassertechnische Erschliessung von Gebäudegruppen gemäss Art. 10 Abs. 1 lit. b Gewässerschutzgesetz (GSchG).

2.2 Erstellt die Gemeinde trotzdem eine Erschliessungsanlage, so gehen die Erschliessungskosten in der Regel vollumfänglich zu Lasten der Grundeigentümer.

2.3 Für die Elektrizität gilt zusätzlich das Stromversorgungsgesetz (StromVG), das Energiegesetz (EnG), die Stromversorgungsverordnung (StromVV), die Energieverordnung (EnV) sowie das Kantonale Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Stromversorgung (EG StromVG).

C.3 Massgebende Kosten

3.1 Als massgebende Kosten gelten die der Gemeinde verbleibenden Anlagekosten gemäss Art. 3 nach Abzug allfälliger Leistungen Dritter.

3.2 Bei Kantonsstrassen gilt der von der Gemeinde zu tragende Anteil als massgebliche Kosten.

3.3 Dient eine Erschliessungsanlage oder Teile davon in erheblichem Ausmass einem Benutzerkreis ausserhalb des Erschliessungsperimeters, reduzieren sich die im Perimeter zu verlegenden Kosten entsprechend.

C.4 Bemessungsgrundsatz / Kostenverteilung

4.1 Der Gemeinderat legt die durch Erschliessungsanlagen neu oder wesentlich besser erschlossenen Grundstücke in Perimeterplänen fest.

4.2 Der Gemeinderat verlegt die massgebenden Kosten der Erschliessungsanlagen prozentual nach Massgabe des den erschlossenen Grundstücken erwachsenden Vorteils auf die Grundeigentümer (prozentuale Kostenüberwälzung gemäss PBG). Er berücksichtigt dabei die massgeblichen Flächen (wobei die aus öffentlich-rechtlichen Gründen nicht überbaubaren und bei der Berechnung der Nutzungsziffern nicht anrechenbaren Flächen abzuziehen sind), die unterschiedlichen Zonenvorschriften (insbesondere Nutzungsziffern) der einzelnen Grundstücke sowie den Abstand von der Erschliessungsanlage (in der Regel Reduktion für die als miterschlossen geltende zweite Bautiefe ab Erschliessungsanlage).

C.5 Sonderfälle

5.1 Dienen einem Grundstück wegen seiner Tiefe oder Nutzung Erschliessungsanlagen von mehreren Seiten, so ist die Grundstücksfläche im Perimeterplan den jeweiligen Erschliessungen zuzuordnen und der Grundeigentümer hat sich entsprechend dem jeweiligen Mehrwert der verschiedenen Flächen an den Kosten der Erschliessungen zu beteiligen.

5.2 Die Zuordnung zu verschiedenen Verkehrserschliessungen wird grundsätzlich wie folgt vorgenommen: Bei sich kreuzenden Strassen wird auf dem Grundstück die Winkelhalbierende, bei parallel verlaufenden Strassen die Mittellinie gezogen.

5.3 Bei überbauten Grundstücken ausserhalb der Bauzone gilt die dreifache Summe der Geschossflächen als massgeblich.

5.4 Muss eine Anlage allein wegen einzelner Verursacher grösser als üblich dimensioniert oder ausgebaut werden, so gehen die Mehrkosten voll zu deren Lasten. Dasselbe gilt sinngemäss, wenn Ausbauten allein wegen einzelner Verursacher erforderlich sind. Allfällige Interessen Dritter sind dabei abzuwägen und zu berücksichtigen.

5.5 Bedingt ein einzelner Verursacher eine betriebseigene Trafostation (Hochspannung), so gehen sämtliche dadurch entstehenden Kosten ab der Hochspannungsabnahmestelle (inkl. Hochspannungsabgangsschalter) zu seinen Lasten.

C.6 Kostenanteil der Grundeigentümer

6.1 Der von den beitragspflichtigen Grundeigentümern insgesamt zu tragende Kostenanteil beträgt (in % der massgebenden Kosten):

→ 100 % für Gestaltungspläne, soweit sie die Erschliessung betreffen

→ 100 % für Erschliessungsstrassen und -wege

→ 80 % für Sammelstrassen

→ 50 % für Hauptverkehrs- und Kantonsstrassen

→ 100 % für alle übrigen Erschliessungsanlagen

6.2 Für Nebenanlagen wie Trottoirs, Park-, Kehrichtsammel- und Wendeplätze sowie bauliche Massnahmen zur Verkehrsberuhigung gelten dieselben Anteile wie für die Anlagen, denen sie zugeordnet sind.

6.3 Bei Verkehrsanlagen, die den Kategorien gemäss → *Abs. 6.1* nicht eindeutig zugeordnet werden können, legt der Gemeinderat die Zuordnung zu den unter → *Abs. 6.1* angeführten Kostenanteilen fest.

C.7 Verfahren, Einsprachen

7.1 Der Gemeinderat erstellt den Kostenverteiler. Dieser enthält:

→ die Bezeichnung der Grundstücke bzw. Grundstücksteile, die durch das Werk erschlossen werden,

→ das Verzeichnis der Eigentümer,

→ die prozentuale Überwälzung der Gesamtkosten auf die Grundeigentümer,

→ die mutmassliche Höhe der gemäss Kostenvoranschlag zu erwartenden Beiträge.

7.2 Der Kostenverteiler wird den betroffenen Grundeigentümern zugestellt und mit einem allfälligen Gestaltungsplan oder mit dem Bauprojekt während 20 Tagen öffentlich aufgelegt.

7.3 Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist gegen den Ausschluss oder den Einbezug von Grundstücken sowie gegen die Beitragspflicht als solche, gegen die prozentuale Überwälzung der Gesamtkosten oder gegen die Höhe des Beitrages beim Gemeinderat Einsprache erheben.

7.4 Nach Fertigstellung der Erschliessungsanlage sind die Bauabrechnung und der definitive Kostenverteiler den betroffenen Grundeigentümern zu eröffnen.

7.5 Einsprachen gegen die Bauabrechnung oder den definitiven Kostenverteiler sind innert 20 Tagen seit der Zustellung beim Gemeinderat zu erheben.

C.8 Schuldner / Fälligkeit der Beiträge

8.1 Schuldner der Beiträge sind die Eigentümer der Grundstücke zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Erschliessungsanlage.

8.2 Die Beiträge entstehen mit der Fertigstellung der Erschliessungsanlage und werden mit der Rechtskraft der Veranlagungsverfügung (definitiver Kostenverteiler) fällig.

8.3 Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage ab Rechtskraftsdatum.

D. Anschlussgebühren

D.1 Gegenstand

1.1 Die Gemeinde erhebt im Rahmen der Baubewilligung einmalige Anschlussgebühren für den Bau oder Ausbau von Werkleitungen, öffentlichen Kanalisationen und zugehörigen zentralen Anlagen.

D.2 Gebührenpflicht, Schuldner

2.1 Anschlussgebühren sind von Grund- bzw. Baurechtseigentümern geschuldet, deren Bauten und Anlagen an eine Werk- oder Kanalisationsleitung angeschlossen werden. Massgeblich ist der Zeitpunkt der Bereitstellung des Anschlusses. Der Grundeigentümer haftet bei Baurechten solidarisch mit dem Baurechtseigentümer.

2.2 Eine Gebührenpflicht entsteht ebenfalls bei baulichen Erweiterungen oder Nutzungsänderungen angeschlossener Liegenschaften, wenn dadurch die Anlage mehr belastet wird. Bei Reduktion der Belastung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung von Anschlussgebühren.

2.3 Beim Wiederaufbau eines abgebrochenen oder durch Elementargewalt zerstörten Gebäudes werden früher geleistete Anschlussgebühren angerechnet, sofern die Baueingabe für den Wiederaufbau bzw. Neubau innert drei Jahren seit der Zerstörung erfolgt.

D.3 Bemessungsgrundlagen Abwasser

3.1 Für jede angeschlossene Liegenschaft wird eine Anschlussgebühr erhoben. Diese ist abhängig von:

a) der angeschlossenen und entwässerten Grundstücksfläche unter Berücksichtigung des insgesamt auf dem Grundstück zulässigen Spitzenabflusskoeffizienten Regenabwasser gemäss generellem Entwässerungsplan (GEP),

b) der Abwasserfracht (Abwassermenge x Verschmutzungsfaktor).

3.2 Wird durch Versickerung oder Retention der gemäss GEP zulässige Spitzenabflusskoeffizient Regenabwasser klar unterschritten und ist diese Massnahme mit erheblichen Kosten verbunden, so kann der Gemeinderat den für die Gebührenberechnung massgebenden Spitzenabflusskoeffizient angemessen reduzieren. Als Richtlinie gelten die Abschlagsfaktoren gemäss VSA/FES (je 0.7 für Dach- und Platzwasser).

3.3 Massgebliche Grössen für die Berechnung der Abwassermenge sind die Anzahl Einwohnergleichwerte.

Einem Einwohnergleichwert entsprechen:

→ bei Wohnbauten: 80 m2 Geschossfläche (GF)

→ bei Gastgewerbebetrieben:
1 Gäste- oder Personalzimmer
6 Gästesitzplätze
15 Garten- oder Saalsitzplätze

→ bei Schulhäusern: 6 Schülerplätze

→ bei anderer Nutzung: 62 m3 Wasserverbrauch/Jahr x Verschmutzungsfaktor

(Massgebend für Wasserverbrauch und Verschmutzungsfaktor ist der Durchschnitt der 2 Jahre nach der Fertigstellung des Anschlusses. Bis dahin erfolgt eine provisorische Bemessung basierend auf Erfahrungswerten. Bei Saisonbetrieben sind die Werte massgebend, die an mindestens 15 Tagen im Jahr erreicht oder überschritten werden.) Minimal werden pro Anschluss 4 Einwohnergleichwerte verrechnet.

3.4 Für übliches häusliches Abwasser gilt der Verschmutzungsfaktor 1.0.

3.5 Für gewerbliches und industrielles Abwasser wird der Verschmutzungsfaktor anhand der effektiven Abwasserbelastung ermittelt. Es gelten die Gewichtungsfaktoren Hydraulik (GH), Oxidation (GOX), Phosphor (GP) und Schlamm (GS) gemäss den Richtlinien VSA/FES.

3.6 Bei abwasserrelevanten baulichen Erweiterungen oder Nutzungsänderungen berechnet sich die Anschlussgebühr entsprechend den zusätzlichen Einwohnergleichwerten.

D.4 Bemessungsgrundlagen Wasser

4.1 Für jede angeschlossene Liegenschaft wird pro Anschlussleitung eine Gebühr wie folgt erhoben:

a) für Wohnbauten:

→ eine Grundgebühr (inkl. 1. Wohnung);

→ eine Zusatzgebühr pro zusätzliche Wohnung, unterschieden nach Wohnungen unter 3 Zimmern (max. 70 m2 Wohnfläche) und grösseren Wohnungen.

b) für die übrigen Bauten:

→ eine Grundgebühr basierend auf der Wasserzählergrösse (Nennweite DN, Nennleistung QN) gemäss → *Anhang I.2*

→ eine Zusatzgebühr für Wohnungen gemäss → *Ziff. a).*

4.2 Bei baulichen Erweiterungen oder Nutzungsänderungen berechnet sich die Anschlussgebühr als Differenz der Gebühr gemäss → *Abs. 4.1* des neuen und des bisherigen Anschlusses.

D.5 Bemessungsgrundlagen Elektrizität

5.1 Für jede mit Niederspannung angeschlossene Liegenschaft wird pro Anschlussobjekt eine Gebühr wie folgt erhoben:

→ eine Grundgebühr

→ eine Zusatzgebühr pro Ampere Anschlusssicherung

5.2 Für Anschlüsse in Mittelspannung wird eine Gebühr basierend auf der installierten Trafoleistung in kVA erhoben, sofern Ausbauten im vorgelagerten Netz erforderlich sind.

5.3 Bei baulichen Erweiterungen, Kapazitätserhöhungen oder Nutzungsänderungen berechnet sich die Anschlussgebühr als Differenz der Gebühr gemäss → *Abs. 5.1* des neuen und des bisherigen Anschlusses.

D.6 Gebührenhöhe

6.1 Die Gebührensätze sind im → *Anhang I.* geregelt.

D.7 Fälligkeit

7.1 Die Anschlussgebühren entstehen mit dem Anschluss einer Liegenschaft an die Werkleitungen.

7.2 Die Anschlussgebühren sind 30 Tage nach der Veranlagung (Rechnungsstellung) zur Zahlung fällig.

7.3 Der Gemeinderat setzt die Zahlungsweise fest. Er kann vom Grund- bzw. Baurechtseigentümer angemessene Anzahlungen und weitere Sicherheiten verlangen.

E. Wiederkehrende Gebühren

E.1 Gegenstand

1.1 Die Gemeinde erhebt wiederkehrende Gebühren, welche die Kosten von Betrieb, Unterhalt, Erneuerung sowie Kontrolle von öffentlichen Kanalisationen, Werkleitungen und zentralen Anlagen zu decken haben.

E.2 Gebührenpflicht, Schuldner

2.1 Voraussetzung zur Erhebung wiederkehrender Gebühren bildet die Tatsache des Anschlusses einer Liegenschaft an Werkleitungen bzw. die öffentliche Kanalisation.

2.2 Schuldner der wiederkehrenden Gebühren ist der Grundeigentümer, oder wo ein Baurecht begründet ist, der Baurechtsnehmer, von dessen Liegenschaft aus die Werks- und Kanalisationsanlagen benützt werden.

E.3 Bemessungsgrundlagen

3.1 Die wiederkehrenden Gebühren werden nach Massgabe des Kostendeckungs- und Verursacherprinzips unter Einbezug der Kosten für die Amortisation bzw. Werterhaltung der Anlagen festgelegt.

3.2 Die wiederkehrenden Gebühren setzen sich zusammen aus einer Grundgebühr für die Anlagenbereitstellung sowie einer auf der Anlagebelastung basierenden Mengengebühr.

E.4 Grundgebühr Abwasser

4.1 Die Grundgebühr für reine Wohnbauten setzt sich zusammen aus einer Grundpauschale pro Liegenschaft (inkl. 1. Wohnung) und einer Zusatzpauschale je weitere Wohnung.

4.2 Die Grundgebühr für die übrigen Bauten setzt sich zusammen aus einer Grundpauschale je Liegenschaft bis 1'000 m2 Grundstücksfläche, einer Zusatzpauschale je weitere bis 500 m2 Grundstücksfläche sowie einer Zusatzpauschale je Wohnung.

E.5 Mengengebühr Abwasser

5.1 Die Mengengebühr richtet sich nach dem Frischwasserverbrauch in m3, multipliziert mit einem Gewichtungsfaktor für die Schmutzstofffracht sowie einem Ansatz pro m3 gemäss Tarifblatt Abwasser.

5.2 Für die Schmutzstofffracht gelten die Gewichtungsfaktoren der Anschlussgebühren gemäss → *Art. D.3 Abs. D.3.4 und D.3.5.* Falls notwendig werden neue Betriebe in den ersten beiden Jahren provisorisch basierend auf Erfahrungswerten berechnet.

E.6 Individuelle Korrekturen

6.1 Ist bei einer Liegenschaft mit übrigen Bauten und einer Grundstücksfläche von über 1'000 m2 ein wesentlicher Anteil der Fläche nicht an die Kanalisation angeschlossen und entwässert, hat der Gemeinderat auf begründetes Gesuch hin die Grundgebühr entsprechend der effektiv angeschlossenen und entwässerten Fläche anzupassen.

6.2 Wird das bezogene Frischwasser nachgewiesenermassen und rechtmässig mehrheitlich nicht der Abwasserreinigungsanlage zugeführt, so nimmt der Gemeinderat auf begründetes Gesuch hin eine angemessene Reduktion der Mengengebühr vor. Bei landwirtschaftlichen oder anderen Betrieben mit nur einem Wasserzähler wird dabei in der Regel 150 m3 Wasserverbrauch/Jahr angenommen.

6.3 Wird Wasser, das nicht aus der öffentlichen Wasserversorgung stammt (z.B. aus privaten Quellen, etc.), nachgewiesenermassen der Abwasserreinigungsanlage zugeleitet, kann der Gemeinderat eine angemessene Erhöhung der Mengengebühr vornehmen. Dasselbe gilt, wenn aufgefangenes Regenabwasser anstelle von bezogenem

Frischwasser verwendet und als verschmutztes Abwasser der Kanalisation zugeführt wird.

6.4 Zur Feststellung der Abweichungen können Messungen verlangt oder verfügt werden. Wird in der Folge die Gebühr angepasst, gehen die Kosten zu Lasten der Partei, zu deren Lasten sich die Gebühr verändert.

E.7 Gebühren Wasser

7.1 Die Grundgebühr wird als Grundpauschale pro Zähler und Jahr, abgestuft nach Zählergrösse, festgelegt.

7.2 Die Mengengebühr berechnet sich nach einem Mengenpreis pro m3 gemessenen Wasserverbrauchs.

7.3 Für temporären Wasserbezug wie Baustellenwasser und dergleichen werden Pauschalen erhoben.

7.4 Für Grossbezüger (max. Tagesverbrauch ab 8 m3) können mittels Wasserlieferungsvertrag die Grund- und Mengengebühr geregelt werden.

E.8 Gebührenfestlegung, Fälligkeit

8.1 Die wiederkehrenden Gebühren werden auf Antrag des Gemeinderates durch die Gemeindeversammlung festgelegt.

8.2 Die wiederkehrenden Gebühren werden zweimal jährlich erhoben. Zusätzlich können Akontorechnungen gestellt werden.

8.3 Die wiederkehrenden Gebühren sind innert 30 Tagen nach Rechnungsstellung zu bezahlen.

F. Ersatzabgaben

F.1 Grundsatz

1.1 Kann ein Bauherr der Pflicht zur Errichtung von Spielplätzen oder Freizeitflächen bzw. Parkfeldern gemäss Kantonalem Planungs- und Baugesetz (PBG) bzw. Baureglement der Gemeinde nicht nachkommen, so hat er der Gemeinde als Ausgleich Ersatzabgaben zu entrichten.

1.2 Die Ersatzabgaben sind zweckgebunden für die Erstellung von öffentlichen Spielplätzen oder Freizeitflächen bzw. Parkfeldern zu verwenden. Aus der Entrichtung von Ersatzabgaben entsteht jedoch kein Anspruch des Grundeigentümers auf die Erstellung einer direkt seinem Grundstück dienenden öffentlichen Anlage.

F.2 Bemessungsgrundlage und Höhe der Ersatzabgaben

2.1 Die Spielplatzersatzabgabe wird pro m2 Geschossfläche (GF), für die kein Spielplatz errichtet wird, berechnet.

2.2 Die Parkfeldersatzabgabe ist für die Anzahl Parkfelder zu entrichten, von deren Erstellung der Pflichtige befreit ist.

2.3 Die Höhe der Ersatzabgaben ist im → *Anhang I.3.2* festgelegt.

F.3 Rückerstattung der Ersatzabgaben

3.1 Geleistete Ersatzabgaben werden bei entsprechender Rückforderung abgestuft ohne Zinsen zurückerstattet, soweit der Spielplatz- oder Freizeitflächen- bzw. der Parkfelderstellungspflicht innert 10 Jahren ab Veranlagung nachgekommen wird.

3.2 Die Rückerstattung der geleisteten Abgaben verringert sich dabei nach Ablauf von drei Jahren jährlich um 10 %.

F.4 Verfahren, Fälligkeit

4.1 Die Ersatzabgaben werden im Baubewilligungsverfahren veranlagt und sind 30 Tage nach der Rechnungsstellung zur Zahlung fällig.

G. Baupolizeiliche Gebühren

G.1 Grundsatz

1.1 Die Gemeinde erhebt für die Durchführung des Baubewilligungsverfahrens und die erforderlichen Baukontrollen baupolizeiliche Gebühren.

G.2 Schuldner

2.1 Schuldner der baupolizeilichen Gebühren ist der Baugesuchssteller der zu bewilligenden Baute oder Anlage.

G.3 Bemessung, Höhe der Gebühren

3.1 Die Gebühren werden je nach Verfahren und Art der Bauten wie folgt erhoben:

- → mündliche Bauauskünfte:
  unentgeltlich
- → Bauanfragen:
  CHF 100.00 bis CHF 400.00
- → Baubewilligung im vereinfachten Verfahren:
  CHF 100.00 bis CHF 400.00
- → Neubauten im ordentlichen Verfahren:
  2.0‰ der Bausumme (BKP 2)*
- → Umbauten im ordentlichen Verfahren:
  2.5‰ der Bausumme (BKP 2)*
- → Verlängerungen einer Baubewilligung:
  CHF 100.00 bis CHF 300.00
- → Änderungen an bew. Bauvorhaben:
  CHF 100.00 bis CHF 1'000.00
- → Abbruchbewilligungen:
  CHF 100.00 bis CHF 500.00

*BKP 2: Gebäudekosten gemäss Baukostenplan Hochbau

3.2 Die Minimalgebühr im ordentlichen Verfahren bei Neu- und Umbauten gemäss → *Abs. 3.1* beträgt CHF 300.00, die Maximalgebühr CHF 20'000.00.

3.3 Bei überdurchschnittlichem Zeitaufwand (wiederholte Rücksprachen, mangelnde Unterlagen, etc.) können die Gebühren bei entsprechendem Aufwandnachweis (Ansatz CHF 100.00 / Std.) erhöht werden, wobei die Maximalgebühr gemäss → *Abs. 3.2* nicht überschritten werden darf.

3.4 Für abgewiesene Baugesuche, Vorentscheide und bei Rückzug eines Baugesuches können die Gebühren reduziert werden, wobei die Minimalgebühr gemäss → *Abs. 3.2* nicht unterschritten werden darf.

3.5 Bei querulatorischen oder trölerischen Einsprachen wird den Einsprechern je nach verursachtem Aufwand (Ansatz CHF 100.00 / Std.) eine Gebühr von CHF 100.00 bis CHF 1'000.00 auferlegt.

3.6 In den obigen Gebühren nicht enthalten und damit zusätzlich erhoben werden Barauslagen für Publikationen sowie externe Kosten für Bau-, Visier- und Schnurgerüstkontrollen, Feuerschutzbewilligungen, Überprüfung insbesondere von energie-, abwasser- und lärmtechnischen Nachweisen und kantonale Gebühren.

3.7 Werden meldepflichtige Bauvorgänge nicht rechtzeitig der Bauaufsicht gemeldet, so werden die entstandenen Zusatzaufwendungen (Ansatz CHF 100.00 / Std.) verrechnet.

G.4 Fälligkeit

4.1 Baupolizeiliche Gebühren werden im Baubewilligungsverfahren veranlagt.

4.2 Sie sind innert 30 Tagen nach Rechnungsstellung, spätestens jedoch vor Baubeginn, zu bezahlen.

H. Schlussbestimmungen

H.1 Inkrafttreten

1.1 Dieses Beitrags- und Gebührenreglement tritt nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung und das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau auf einen vom Gemeinderat festzulegenden Zeitpunkt in Kraft.

H.2 Aufhebung bisherigen Rechts

2.1 Mit Inkrafttreten dieses Beitrags- und Gebührenreglements werden alle früheren Bestimmungen über Beiträge und Gebühren in den vorgenannten Bereichen ausser Kraft gesetzt.

II Anhang

I. Anschlussgebühren

Alle Angaben ohne Mehrwertsteuer.

I.1 Abwasser

1.1 Die Anschlussgebühr wird wie folgt berechnet:

m2 angeschlossener und entwässerter Grundstücksfläche
x Spitzenabflusskoeffizient Regenabwasser gemäss GEP
x CHF 15.00 + Anzahl Einwohnergleichwerte
x CHF 1'500.00

(wobei minimal 4 Einwohnergleichwerte verrechnet werden)

I.2 Wasser

2.1 Wohnbauten

	CHF
Grundgebühr pro Anschlussobjekt (inkl. 1. Wohnung)	5'000.00
Zusatzgebühr pro Wohnung unter 3 Zimmern (max. 70 m2)	2'500.00
Zusatzgebühr pro grössere Wohnung	3'000.00

2.2 Übrige Bauten

Grundgebühr	CHF
bei Wasserzählergrösse Nennweite DN 20 (QN 4 m3/h)	7'000.00
bei Wasserzählergrösse Nennweite DN 25 (QN 6.3 m3/h)	14'000.00
bei Wasserzählergrösse Nennweite DN 32 (QN 10 m3/h)	28'000.00
bei Wasserzählergrösse Nennweite DN 40 (QN 16 m3/h)	56'000.00
Zusatzgebühr für Wohnungen gemäss → *Abs. I.2.1*	

I.3 Elektrizität

3.1 Niederspannungsbezug

	CHF
Grundgebühr pro Anschlussobjekt	3'000.00
Zusatzgebühr pro Ampere Anschlusssicherung	100.00

3.2 Mittelspannungsbezug

	CHF
pro kVA Trafoleistung	100.00

J. Ersatzabgaben

Alle Angaben ohne Mehrwertsteuer.

J.1 Spielplätze oder Freizeitflächen

	CHF
pro m2 Geschossfläche	10.00

J.2 Parkfelder

	CHF
pro Parkfeld	3'000.00

5. b) Tarife wiederkehrende Gebühren Wasser- und Abwasser

Botschaft und Antrag

Kalkulation

Die Festlegung der Ansätze der wiederkehrenden Gebühren für Abwasser und Wasser obliegt weiterhin einem Beschluss der Gemeindeversammlung. Um eine Grundlage für die Gebührenerhebung zu erhalten, wurden die mittelfristig erwarteten Aufwendungen ermittelt.

Für die Betriebskosten an die ARA wird mit einem jährlichen Beitrag von rund CHF 185'000.00 gerechnet. Um eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen, wird für reine Wohnbauten eine Grundpauschale von CHF 200.00 pro Wohnung und eine Zusatzpauschale je weitere Wohnung von CHF 80.00 sowie eine Mengengebühr von CHF 2.90 pro m^3 erhoben.
Für übrige Bauten gilt eine Grundpauschale bis 1000 m2 Landfläche von CHF 250.00 und eine Zusatzpauschale pro 500 m2 Landfläche von CHF 80.00.

Die Kalkulation der Wassergebühren ergibt einen jährlichen Aufwand von CHF 294'000.00. Die Grundgebühr für sämtliche Arten von Bauten beträgt je nach Rohrdurchmesser des Wasserzählers zwischen CHF 240.00 und CHF 1'200.00. Der Kubikmeter Frischwasser wird weiterhin CHF 2.00 kosten.

Neu wird auch eine Gebühr für Baustellenwasser und für mobile Wasseruhren verbindlich festgelegt. Mit den erwähnten Gebührensätzen können zur Zeit sowohl die Aufwendungen der Abwasserentsorgung als auch der Wasserversorgung durch die Gebührenerträge gedeckt werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das vorliegende Gebührentarifblatt für die wiederkehrenden Gebühren Wasser und Abwasser zu genehmigen *(Nachfolgende Seite 24).*

Tarife Wiederkehrende Gebühren für Wasser und Abwasser

A. Allgemeines

Alle Angaben in CHF exkl. MwSt.

B. Mengengebühr

B.1

Dauerbezüger mit Wohnsitz oder Geschäftsniederlassung	pro m3	Tarif
Wasser	2.00	700/710
Abwasser	2.90	700/740/765

B.2

Ferienhäuser	pro m3	Tarif
Wasser	2.80	750
Abwasser	2.90	750

C. Grundgebühren Wasser

C.1

Dauerbezüger mit Wohnsitz oder Geschäftsniederlassung	pro Jahr	pro Monat	
Wasserzähler DN 20	240.00	20.00	
Wasserzähler DN 25	300.00	25.00	
Wasserzähler DN 32	600.00	50.00	
Wasserzähler DN 40	1200.00	100.00	

C.2

Ferienhäuser	pro Jahr	pro Monat	Tarif
Grundtaxe	420.00	35.00	764

D. Grundgebühren Abwasser

D.1

Wohnbauten	pro Jahr	pro Monat	
Grundgebühr je Liegenschaft (inkl. 1 Wohnung)	200.00	16.65	
Zusatzgebühr je weitere Wohnung	80.00	6.65	

D.2

Übrige Bauten	pro Jahr	pro Monat	
Grundgebühr je Liegenschaft bis 1000m2	250.00	20.85	
Zusatzgebühr je weitere 500m2	80.00	6.65	
Zusatzgebühr Wohnung	80.00	6.65	

D.3

Pauschale	pro Jahr	pro Monat	Tarif
Abwasser Pauschale für landwirtschaftliche Wohnbauten	635.00	52.90	762

E. Besondere Bezugsverhältnisse

E.1

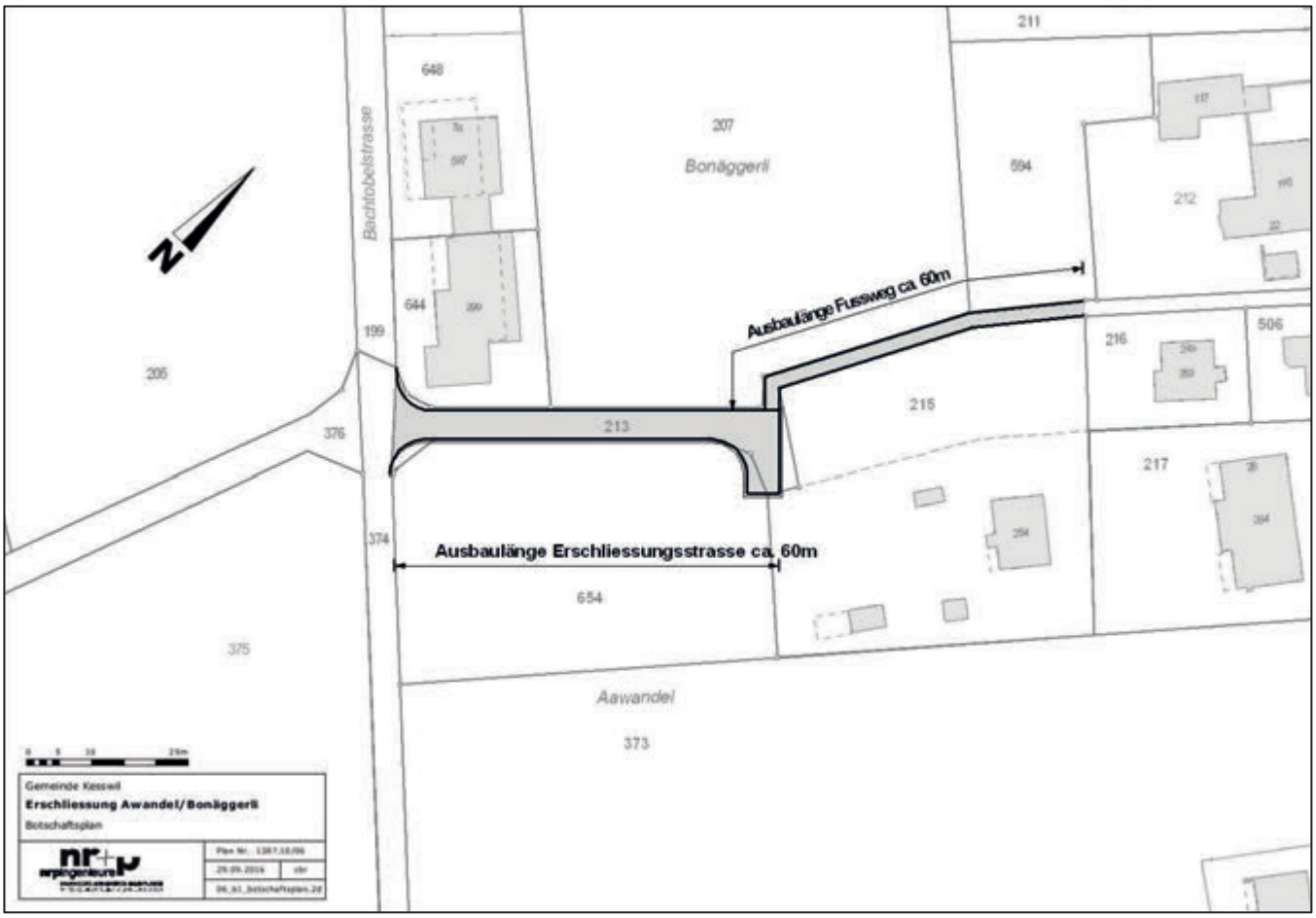
	pro Bezug	
Bezugspauschale mobile Wasseruhr (ohne Mengen- und Grundgebühr)	50.00	
Pauschale für Baustellenwasser	150.00	

6. a) Erschliessung Awandel

Botschaft und Antrag

Ausgangslage

Im Gebiet Awandel befinden sich zwei Landparzellen in der Bauzone W2. Parzelle 654 wird in Kürze bebaut. Die Flurstrasse (Parzelle 213) dient heute der Zufahrt von Parzelle 215, welche aktuell mit einem Haus bebaut ist. Die beiden Parzellen müssen hinsichtlich Werkleitungen und Strassenbeleuchtung erschlossen werden. Die Strasse muss im Zuge der Erschliessung mit einer Strassenentwässerung versehen werden. Auf Grund eines Projektes zur Bebauung von Parzelle 215 mit drei Einfamilienhäusern, wurde das Erschliessungsprojekt bereits im Jahr 2014 ausgearbeitet. Die Gemeindeversammlung vom 12. Mai 2015 bewilligte für dieses Projekt eine Vorfinanzierung aus der Gewinnverwendung des Rechnungsjahres 2014 in der Höhe von CHF 100'000.00.



Auszuführende Arbeiten

Strassenbau und Meteorwasser

→ Die Verkehrserschliessung als Stichstrasse erfolgt ab der Bachtobelstrasse auf einer Distanz von rund 60 Metern mit einem öffentlichen Wendeplatz. Die Stichstrasse wird mit einer einheitlichen Breite von 4.50 Metern, einer korrekten Strassenentwässerung und durchgehendem Randabschluss

erstellt. Die Fusswegverbindung zur Kantonsstrasse hin wird innerhalb der bestehenden Vermarkungsbreite saniert.

Werkleitungen

→ Auf Grund des baulichen Zustandes, der zu geringen Kapazität sowie unzureichender Anschlusshöhen der Schachtsohlen, müssen neue Leitungen für Regen- und Mischabwasser erstellt werden.

→ Ab der Hauptleitung in der Bachtobelstrasse wird eine neue Wasserleitung bis zum künftigen Wendeplatz eingebaut.

→ Die Strassenbeleuchtung wird im Zuge der Erschliessung erstellt.

Termine

Wird der Kredit genehmigt, erfolgt die öffentliche Auflage. Die Bauarbeiten könnten dann in der ersten Hälfte 2017 erfolgen.

Kosten

	CHF Anteil Grundeigentümer	CHF Total
Strassenbau inkl. Strassenbeleuchtung	104'899.30	155'000.00
Kanalisation	91'294.50	155'000.00
Wasserversorgung	31'601.95	45'000.00
Gesamtkosten +/- 25%		**355'000.00**

Zwei Drittel der Kosten für die Strasse und die Kanalisation werden der Investitionsrechnung zugewiesen, ein Drittel der Erfolgsrechnung. Die Vorfinanzierung von CHF 100'000.00 wird über die Investitionsrechnung aufgelöst.

Antrag

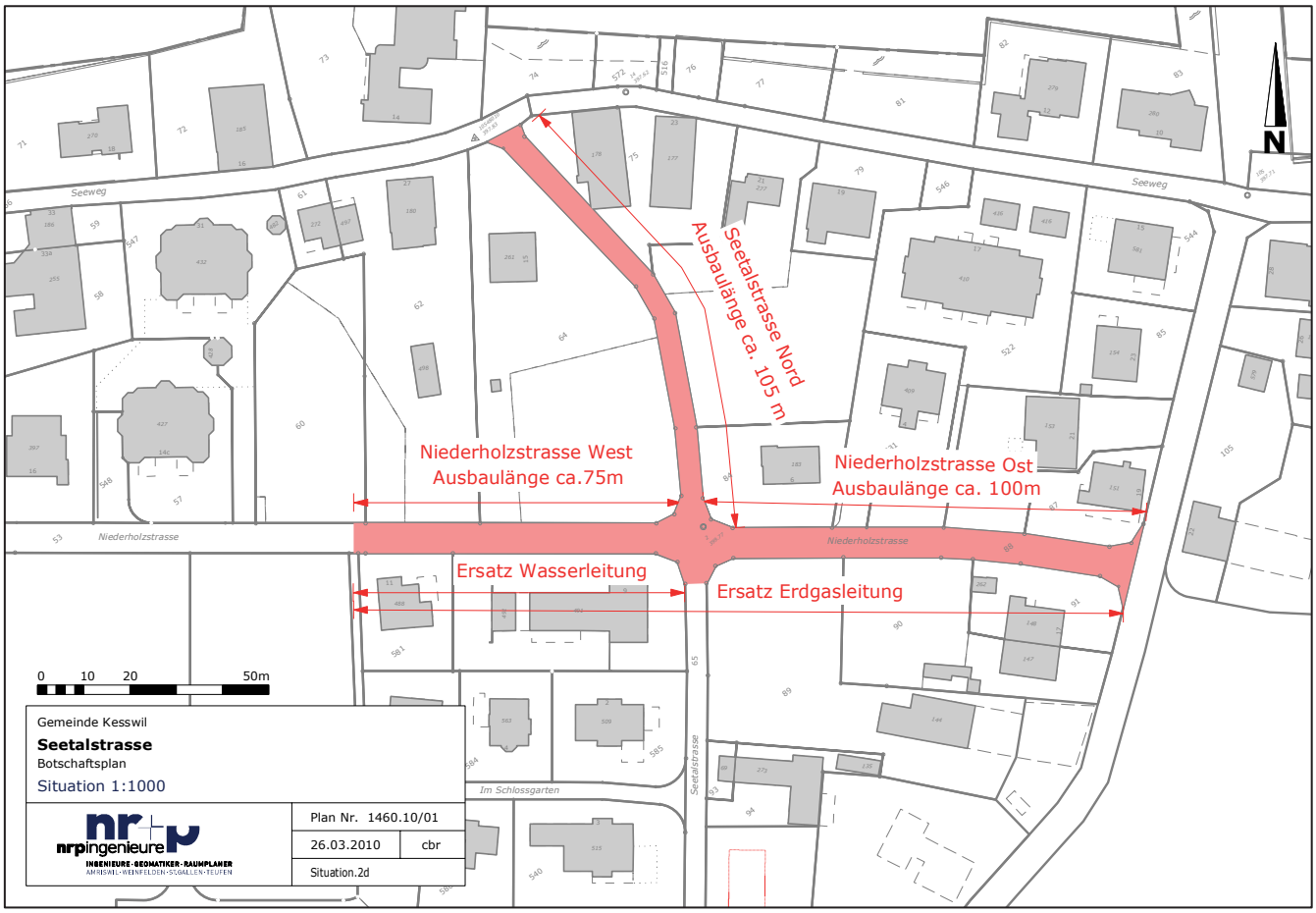
Der Gemeinderat beantragt, dem Kredit über CHF 355'000.00 für die Erschliessung Awandel zuzustimmen.

6. b) Erschliessung Seetalstrasse Nord und Ausbau Niederholzstrasse

Botschaft und Antrag

Ausgangslage

Auf der Parzelle 64 ist eine Überbauung mit 2 Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 12 Wohneinheiten geplant. Die Parzelle muss betreffend Werkleitungen neu erschlossen und die Seetalstrasse Nord mit einer Strassenentwässerung versehen werden. Die Niederholzstrasse ist in diesem Bereich stark in Mitleidenschaft gezogen und es macht Sinn, diese gleichzeitig mit den anderen Arbeiten zu sanieren.



Auszuführende Arbeiten

Strassenbau und Meteorwasser

→ Die Seetalstrasse Nord wird ab Niederholzstrasse auf eine einheitliche Breite von 4.0 Metern ausgebaut. Somit entsteht eine logische und konsequente Weiterführung der durchgeführten Arbeiten aus diesem Jahr. Die seitliche Begrenzung wird durchgehend mit Randabschlüssen realisiert und eine korrekte Strassenentwässerung eingebaut.

→ Die Niederholzstrasse wird ab Hafenstrasse bis Ende Parzelle 581 saniert.

Werkleitungen

→ Wasserleitungen werden teilweise in der Niederholzstrasse und auch in der Seetalstrasse neu eingebracht oder ersetzt.

→ In der Niederholzstrasse wird ab Hafenstrasse bis Ende Parzelle 581 ein neues Stück Gasleitung eingebracht, um eine Ringleitung für das bestehende Gasnetz zu erhalten.

→ Die Elektra wird in der Seetalstrasse Nord die notwendigen Verteiler und Leerrohre für die Erschliessung ebenfalls erstellen (keine Belastung auf diesen Kredit).

Termine

Nach Kreditfreigabe werden die Planungsarbeiten detailliert ausgeführt. Die Werksarbeiten erfolgen erst nach der Genehmigung des Bauprojektes auf der Parzelle 64.

Kosten

Die Gesamtkosten sind mit CHF 542'000.00 veranschlagt. In der Investitionsrechnung werden die Hälfte der Kosten für den Strassenbau und die gesamten Kosten für die Erschliessung mit Gas verbucht. Perimeter werden nach der Detailberechnung definiert und eingezogen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Projekt «Erschliessung Seetalstrasse Nord und Ausbau Niederholzstrasse» mit einem Kredit von CHF 542'000.00 zuzustimmen.

6. c) Sanierung und Umbau Gemeindekanzlei

Botschaft und Antrag

Ausgangslage

Die Räumlichkeiten der Gemeindekanzlei im Gemeindehaus entsprechen in vielen wesentlichen Belangen nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Die wichtigsten Mängel sind:

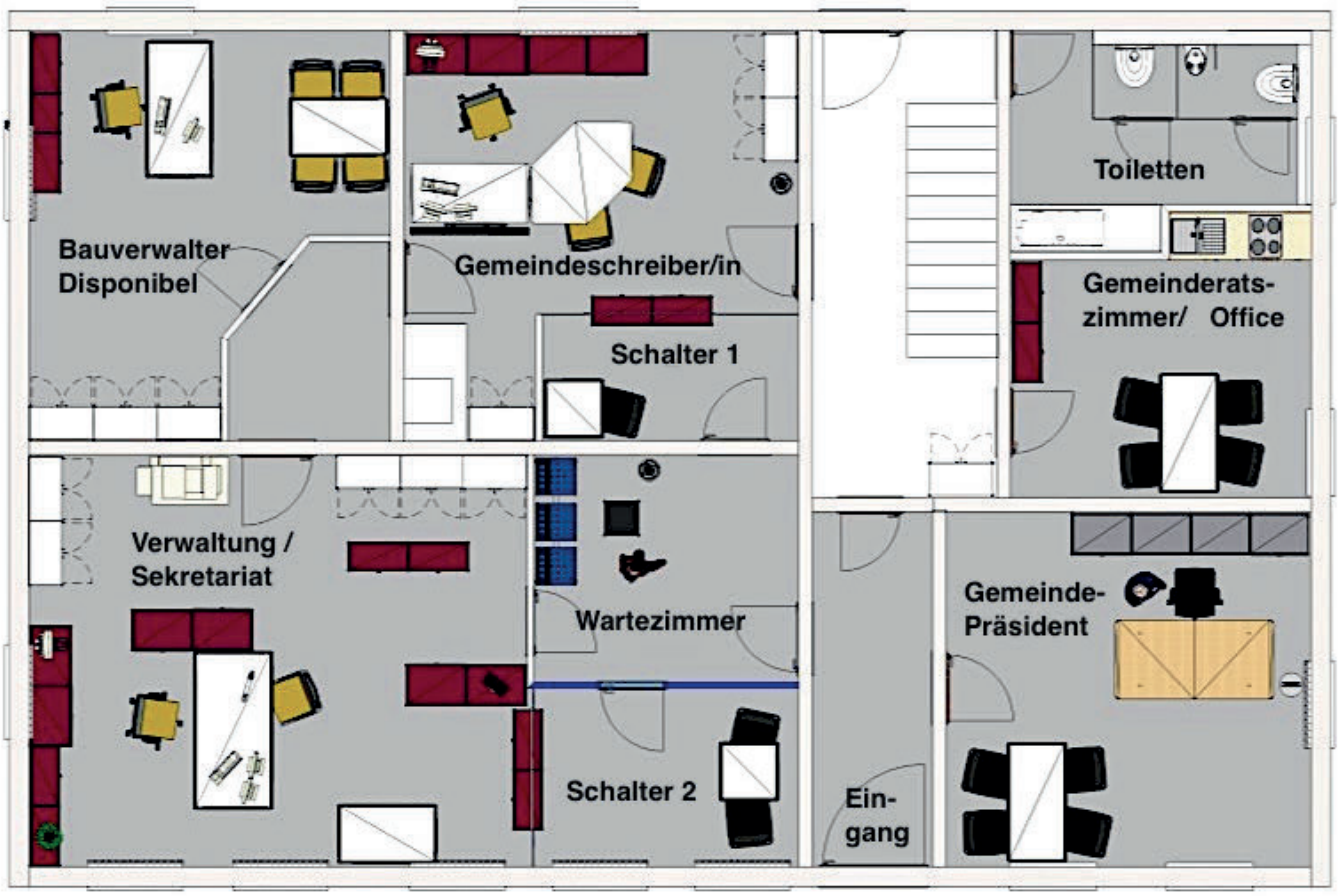
- → Die Vertraulichkeit ist nicht gewährleistet. Dies liegt einerseits an der Raumanordnung im Schalterbereich und andererseits an der extremen Ringhörigkeit zwischen den Räumen.
- → Die Raumanordnung erschwert optimale Arbeitsabläufe.
- → Die IT Verkabelung ist ungenügend und in Teilen der Räume gar nicht vorhanden.
- → Es fehlt ein Arbeitsplatz. Derzeit gibt es einen provisorischen Arbeitsplatz im Sitzungszimmer, was völlig unzweckmässig ist.
- → Man hat in den letzten Jahren keine oder nur punktuelle Renovationsarbeiten ausgeführt.

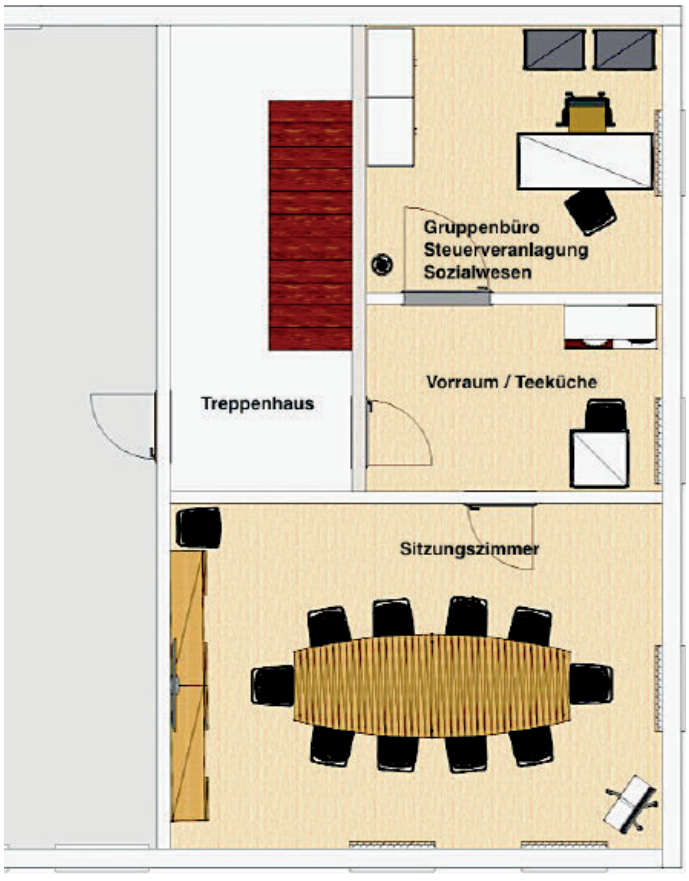
Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat ein Planungsbüro beauftragt, ein Renovations- und Gestaltungskonzept für die Gemeindekanzlei zu erarbeiten, auf dem diese Botschaft basiert.

Was wird verändert?

- → Die Renovation erfolgt in den bisherigen Räumen. Obwohl der Raumbedarf grösser geworden ist, bedarf es keiner räumlichen Vergrösserung. Alle bisherigen Mietwohnungen im Haus bleiben bestehen.
- → Die Grundrisse sowohl im Parterre als auch im ersten Stock werden verändert, was möglich ist, ohne die historische Bausubstanz zu beeinträchtigen.
- → Dadurch ist es möglich, die notwendigen Arbeitsplätze zu schaffen, die Abläufe zu optimieren und zu gewährleisten, dass vertrauliche Gespräche geführt werden können. Das bisherige Sitzungszimmer bleibt erhalten und es werden zweckmässige Nebenräume geschaffen.
- → Die Toiletten und die sanitären Anlagen werden erneuert.
- → Es werden neue, zweckmässige und langlebige Büromöbel beschafft, der Stauraum und die Ablagemöglichkeiten werden signifikant verbessert.
- → Die Sicherheit kann verbessert werden, wobei diesbezüglich die historische Bausubstanz die Möglichkeiten einschränkt.

Die Grundrisse im Parterre und im ersten Stock sind wie folgt geplant:





Kosten

Die Projektkosten sind wie folgt budgetiert:

	CHF
Bauliche Massnahmen	170'000.00
Möblierung (Arbeitsplätze, Schrankanlagen, Schaltermobiliar, WC, Sitzungsräume, etc.)	150'000.00
Gesamtkosten	**320'000.00**

Die Kosten der Möblierung kommen vollumfänglich in die Investitionsrechnung (werden also aktiviert und später abgeschrieben), die Kosten der baulichen Massnahmen werden hälftig in der Investitionsrechnung geführt, hälftig über die laufende Rechnung verbucht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Umbaukredits in der Höhe von insgesamt CHF 320'000.00.

7. Budget und Gemeindesteuerfuss 2017

Botschaft und Antrag

7.1 Einleitung HRM2 /Allgemeines

Seit der erfolgreichen Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells HRM 1 im Jahre 1981 ist die Entwicklung des öffentlichen Rechnungswesens weiter fortgeschritten. Die Finanzdirektoren der Kantone haben beschlossen, das Rechnungsmodell zu überarbeiten und bis 2018 in allen Gemeinden einzuführen. Während schon etliche Gemeinden im Thurgau in den vergangenen zwei Jahren umgestellt haben, stellen auch wir im kommenden Jahr auf das neue Rechnungsmodell um. Die Anforderungen an die neue Rechnungslegung wird bezüglich Arbeitsaufwand und Wissen deutlich steigen.

Abschreibungen

Abschreibungen werden klarer definiert und der Kanton hat festgelegt, dass die lineare Abschreibungsmethode angewendet werden muss.

Die Aktivierungsgrenze hat der Gemeinderat für unsere Gemeinde auf CHF 75'000.00 pro Projekt festgelegt. Sanierungen von Strassen und Werkleitungen werden als Ersatzleistungen in der Erfolgsrechnung verbucht. Werden aber mit den Projekten Wertvermehrungen und Neubauten geschaffen, werden die Beträge in der Investitionsrechnung aufgeführt, sofern sie die Aktivierungsgrenze überschreiten.

Anlagen des Verwaltungsvermögens, die durch die Nutzung einem Wertverzehr unterliegen, werden ordentlich je Anlagekategorie nach der angenommenen Nutzungsdauer abgeschrieben. Basis für die betriebswirtschaftliche Abschreibung ist die Anlagebuchhaltung und die je Anlagekategorie angenommene Nutzungsdauer. Zusätzliche Abschreibungen sind zulässig, diese sind durch die Exekutive mittels den zu bestimmenden Regeln zu binden. Sie müssen als ordentlichen Aufwand gebucht werden. Bei negativem Rechnungsabschluss sind keine zusätzlichen Abschreibungen möglich. Die bisherige Abschreibung sowie Budgetierung nach dem Vorsichtsprinzip weicht einer eher betriebswirtschaftlichen Budgetierung und der Spielraum für die «taktische» Gestaltung der Jahresrechnung sinkt.

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen sind traditionelle Eigenheiten des öffentlichen Haushaltes. Beide dienen der zweckgebundenen Finanzierung. Die Spezialfinanzierung ist auch im neuen Rechnungsmodell zulässig. Neu ist, dass im HRM2 zwischen Spezialfinanzierungen im Eigenkapital und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital unterschieden wird. Die Saldi der Spezialfinanzierungen sind zu verzinsen. Gegenstand und Modalitäten der internen Verzinsung sowie der angewandte Zinssatz werden durch den Gemeinderat festgelegt.

Eigenkapital

HRM2 führt zu einem buchhalterischen Anstieg des Eigenkapitals, weil die Werte im Verwaltungs- wie auch im Finanzvermögen realistisch bewertet werden müssen.

Budgetvergleich

Das Budget 2017 ist nach den Vorgaben von HRM2 erstellt. Das Budget ist grundsätzlich nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Deshalb haben wir verzichtet, das zu Vergleichszwecken üblicherweise aufgeführte letzte Rechnungsjahr, in diesem Fall 2015, dem neuen Kontenplan anzupassen. Ein Vergleich auf Kontoebene ist deshalb nicht möglich. Einzig die zusammenfassende Darstellung nach Funktionen auf Seite 38 lässt einen Vorjahresvergleich zu.

7.2 Ergebnisübersicht

Alle Angaben in CHF

	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Politische Gemeinde	– 403'100.00	– 168'470.00	164'126.03
Wasserwerk	67'700.00	139'750.00	10'478.75
Abwasserbeseitigung	57'000.00	54'700.00	30'555.45
Gasversorgung	16'650.00	106'050.00	24'358.87
Feuerwehr	5'300.00	– 9'700.00	– 45'081.41

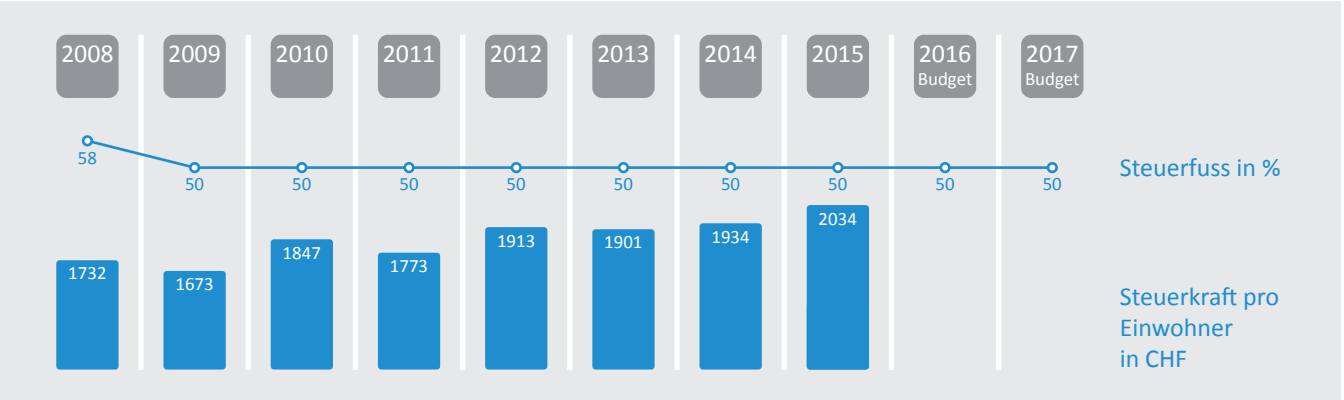
7.3 Politische Gemeinde

Die Politische Gemeinde weist ein Budgetdefizit von CHF 403'100.00 aus.

Im Vergleich zum Budget 2016 ergibt dies eine deutliche Ergebnisverschlechterung.

Der Nettoaufwand steigt um CHF 234'630.00 und wir rechnen mit höheren Steuereinnahmen von CHF 80'000.00 was 8,4% entspricht. Wir rechnen bereits in diesem Jahr mit höherem Steuerertrag und sehen in der Entwicklung des Steuereinkommens keinen Einbruch.

Die erfreulich positive Entwicklung der Steuerkraft über die letzten 10 Jahre ist in nachfolgender Tabelle ersichtlich.



Der Anstieg des Nettoaufwandes konzentriert sich hauptsächlich auf die folgenden Bereiche:

→ Umbau Gemeindekanzlei CHF 85'000.00

→ Projektkosten Generationenhaus CHF 30'000.00

→ Erschliessung Awandel und Seetalstrasse Nord/Niederholzstrasse CHF 255'000.00

Auf der Investitionsseite planen wir ein Ausgabenvolumen von CHF 150'000.00 für die Sanierung und Erneuerung der Gemeindeverwaltung sowie für die Erschliessungskostenanteile Awandel und dem Projekt Seetalstrasse Nord / Niederholzstrasse, deren Kosten sich für die Strasse auf CHF 301'000.00 und die Entwässerung auf CHF 100'000.00 belaufen.

7.4 Finanzplan 2018 bis 2020

Auf Seite 36 dieser Botschaft finden Sie eine Übersicht über den Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2020. Dieses Planungsinstrument gibt Auskunft über die mutmassliche Entwicklung der Gemeindefinanzen in den kommenden Jahren.

Der Gemeinderat hat die Planung an die derzeit vorliegenden Erkenntnisse angepasst. Speziell zu erwähnen sind dabei die folgenden Positionen:

→ Wir stehen vor grösseren finanziellen Herausforderungen im Bereich Werke, welche zwingend angepackt werden müssen. Insbesondere ist die komplette Hauptstrasse mit den enthaltenen Werkleitungen in zwei Jahresetappen (2018 und 2019) zu erneuern.

→ Es ist unumgänglich, dass im Jahr 2018 ebenfalls die Bahnhofstrasse erneuert wird, weil die sichere Verkehrsführung zu gewährleisten ist und die darin liegende Gasleitung sehr brüchig ist.

→ In der Position Hochwasserschutz sehen wir ausserordentliche Massnahmen für ein Teilprojekt vor, das die Sicherheit für Gebäude und Bewohner erhöht.

→ Die auf der Tabelle aufgeführten Projekte sind in absehbarer Zeit aus Versorgungssicherheits-gründen zwingend und zeitnah zu realisieren. Die Liste der auszuführenden Sanierungsarbeiten ist fortlaufend.

→ Das finanzpolitische Ziel ist und bleibt bis auf weiteres den Steuerfuss bei 50% halten zu können. In den kommenden Jahren werden wiederholt negative Rechnungsergebnisse resultieren, und das heute vorliegende Nettovermögen wird sich somit abbauen. Diese Prognose kann der Gemeinderat Kesswil im Moment akzeptieren, da die vorhandenen Reserven aus dem aktuellen Finanzplan nicht beziffert werden können und somit nicht ersichtlich sind.

→ Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells im kommenden Jahr werden die genannten Reserven mit der vorgegebenen Bewertungsvorgabe gemäss HRM2 ersichtlich sein. Diese Reserven sollen wenn möglich für hier nicht erwähnte, aber der Bevölkerung dienlichen Projekte verwendet werden können.

Erläuterungen

Selbstfinanzierungsgrad	→ In welchem Ausmass können die Investitionen selbst finanziert werden ?
unter 70 %	grosse Neuverschuldung
70 bis 100 %	verantwortbare Verschuldung
100 %	langfristig anzustreben

Selbstfinanzierungsanteil	→ Anteil am Gesamtertrag, der für Investitionen zur Verfügung steht.
0 – 10 %	schwach
10 – 20 %	mittel
über 20 %	gut

Zinsbelastungsanteil	→ Nettozinsaufwand gemessen am Gesamtertrag.
0 – 2 %	keine Verschuldung
2 – 5 %	mittlere Verschuldung
5 – 8 %	grosse Verschuldung
über 8 %	Überschuldung

Kapitaldienstanteil	→ Belastung des Gesamtertrages durch Abschreibungen und Zinsaufwand.
0 – 5 %	klein
5 – 15 %	tragbar
15 – 25 %	hoch bis sehr hoch
über 25 %	kaum noch tragbar

Nettoschuld je Einwohner	→ Die Nettoschuld berechnet sich aus Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen.
bis CHF 1'000.00	kleine Verschuldung
bis CHF 3'000.00	mittlere Verschuldung
bis CHF 5'000.00	grosse Verschuldung
über CHF 5'000.00	kaum noch tragbar

Investitionsanteil	→ Stärke der Investitionstätigkeit.
unter 10 %	schwache Tätigkeit
10 – 20 %	mittlere Tätigkeit
20 – 30 %	starke Tätigkeit
über 40 %	sehr starke Tätigkeit

Der Finanzplan zeigt einen mittelfristigen Überblick der finanziellen Entwicklungen und dient der Behörde als Planungsinstrument. Er wird rollend geführt, den neusten Erkenntnissen und Prognosen angepasst und basiert auf folgenden Annahmen:

→ Teuerungsindex 1%

→ Nettoinvestitionen: siehe Tabelle auf Seite 36

→ Sockelbetrag: siehe Tabelle auf Seite 36

→ Steuerfuss 50 %

→ Zunahme der Steuereinnahmen bei natürlichen Personen rund 1.5 %

→ Abschreibungen auf Immobilien und Mobilien sind gemäss HRM2 vorgegeben

→ Zinssatz (für interne Verrechnungen) durchschnittlich 0%

Finanzplan

Beträge in Tausend CHF	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Budget 2016	Budget 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020
Übrige Investitionen / globale Planung					105	105	105
Anschaffung TLF	✶ 151						
Beitrag Feuerschutzamt TLF	✶ –43						
Umbau Dozwilerstrasse 19		50					
WC-Anlage Bahnhof		73					
Rechen Dorfbach		76					
– Staatsbeitrag		–33					
Sanierung Fassade Gemeindehaus			130				
– Subventionsbeitrag			– 26				
Möblierung/WC/ Office Gemeindekanzlei				150			
Sanierung Gemeindehaus				85			
Seetalstrasse				201			
Erschliessung Awandel				100			
Abwasser Erschliessung Awandel				✶ 100			
Hochwasserschutz				80	150		
Gas Seetalstrasse Nord / Niederholzstrasse				✶ 96			
Bahnhoftrasse					130		
Gas Bahnhofstrasse					✶ 80		
Hauptstrasse 1. Etappe					244		
Hauptstrasse 2. Etappe						244	
Wasser Hauptstrasse 1. Etappe					✶ 150		
Wasser Hauptstrasse 2. Etappe						✶ 150	
Sonnenfeldstrasse							40
Netto-Investitionen Ohne selbsttragende Abteilungen ✶	**0**	**166**	**104**	**616**	**629**	**349**	**145**
Steuerfuss / Steuerertrag laufendes Jahr	50 % 961	50 % 1'020	50 % 950	50 % 1'030	50 % 1'045	50 % 1'061	50 % 1'077
Rechnungsergebnis	**103**	**164**	**–168**	**–403**	**–434**	**–271**	**–119**
Kapitalentwicklung (nach Gewinnverwendung)	2'205	2'209	2'041	1'638	1'204	933	814
Einwohner	991	997	1004	1012	1019	1027	1035
Selbstfinanzierungsgrad / Selbstfinanzierungsanteil	69.8 % 6.2 %	150.8 % 10.3 %					
Zinsbelastungsanteil / Kapitaldienstanteil	–5.0 % –2.0 %	–4.6 % –0.8 %					
Investitionsanteil	8.7 %	11.06 %					
Beträge in CHF							
Nettoschuld [+] Nettovermögen [–] je Einwohner	–2'064	–2'179					
Steuerkraft je Einwohner	1'934	2'034					

7.5 Erfolgsrechnung

Gestufter Erfolgsausweis

		Budget 2017 (HRM2) in CHF	Budget 2016 (HRM1) in CHF
Betrieblicher Aufwand		**3'455'600.00**	**3'023'000.00**
30	Personalaufwand	546'750.00	442'450.00
31	Sach- und übriger Aufwand	1'893'050.00	1'412'400.00
33	Abschreibungen	60'300.00	34'000.00
35	Einlagen	146'650.00	300'500.00
36	Transferaufwand	808'850.00	833'650.00
37	Durchlaufende Beträge	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag		**2'995'600.00**	**2'797'600.00**
40	Fiskalertrag	1'227'300.00	1'140'500.00
41	Regalien und Konzessionen	4'800.00	4'800.00
42	Entgelte	1'342'600.00	1'452'500.00
43	Verschiedene Erträge	132'500.00	36'500.00
45	Entnahmen Fonds	128'000.00	9'700.00
46	Transferertrag	160'400.00	153'600.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		**– 460'000.00**	**– 225'400.00**
34	Finanzaufwand	1'300.00	900.00
44	Finanzertrag	58'200.00	57'830.00
Ergebnis aus Finanzierung		**56'900.00**	**56'930.00**
Operatives Ergebnis		**– 403'100.00**	**– 168'470.00**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis		**0.00**	**0.00**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		**– 403'100.00**	**– 168'470.00**

Funktionale Gliederung | Zusammenfassung

		Budget 2017 (HRM2)		Budget 2016 (HRM1)	
		Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF
0	Allgemeine Verwaltung	773'800.00	290'300.00	638'100.00	235'580.00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	163'500.00	87'300.00	160'200.00	93'000.00
3	Kultur, Sport und Freizeit	217'500.00	113'000.00	152'000.00	28'000.00
4	Gesundheit	140'200.00	0.00	133'450.00	0.00
5	Soziale Sicherheit	254'700.00	56'300.00	231'450.00	63'100.00
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	570'900.00	121'900.00	299'900.00	117'600.00
7	Umweltschutz und Raumordnung	812'100.00	706'200.00	869'100.00	705'200.00
8	Volkswirtschaft	605'600.00	629'600.00	618'100.00	647'600.00
9	Finanzen und Steuern	6'600.00	1'137'200.00	9'600.00	1'053'350.00
Total		**3'544'900.00**	**3'141'800.00**	**3'111'900.00**	**2'943'430.00**
Gesamtergebnis			**403'100.00**		**168'470.00**
		3'544'900.00	3'544'900.00	3'111'900.00	3'111'900.00

Funktionale Gliederung | Details

		Budget 2017 (HRM2)		Budget 2016 (HRM1)	
		Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF
0	**Allgemeine Verwaltung**	**773'800.00**	**290'300.00**	**638'100.00**	**235'580.00**
01	**Legislative und Exekutive**	**137'400.00**	**100.00**	**101'700.00**	
011	**Legislative**	**14'400.00**		**10'100.00**	
0110	**Legislative**	**14'400.00**		**10'100.00**	
3000.00	Entschädigung Revisoren, Wahlbüro	4'400.00		4'400.00	
3102.00	Botschaften, Budget, Rechnung, Inserate	6'000.00		3'000.00	
3109.00	Übriger Material- und Warenaufwand	2'000.00		200.00	
3130.00	Dienstleistungen, Abstimmungsporti	2'000.00		2'500.00	
012	**Exekutive**	**123'000.00**	**100.00**	**91'600.00**	
0120	**Exekutive**	**123'000.00**	**100.00**	**91'600.00**	
3000.00	Tag- und Sitzungsgelder Gemeinderat und Kommissionen	34'800.00		20.000.00	
3000.01	Besoldungsanteil Gemeindepräsident	62'900.00		52'000.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	8'100.00		5'500.00	
3052.00	AG-Beiträge PK	5'500.00		5'100.00	
3099.00	Übriger Personalaufwand	1'500.00		1'500.00	
3102.00	Drucksachen, Gesetze	300.00		100.00	
3130.00	Anlässe, Empfänge, Beratungen	5'500.00		4'000.00	
3130.06	Beiträge, Mitgliedschaften, übrige Unkosten	4'400.00		3'400.00	
4210.00	Beschluss- und Bewilligungstaxen		100.00		

0110 Legislative
Die Broschüren werden neu im A4 Format erstellt um die Übersicht und Lesbarkeit zu gewährleisten.

0120 Exekutive
Die Entschädigungen der Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder wurden an die steigenden Anforderungen angepasst und die Entschädigungen für die Tätigkeit werden gesamthaft verbucht und nicht mehr in den einzelnen Ressorts aufgeteilt. Der Beschäftigungsgrad des Gemeindepräsidenten wurde mit 40% festgelegt.

02	**Allgemeine Dienste**	**636'400.00**	**290'200.00**	**536'400.00**	**235'580.00**
022	**Allgemeine Dienste, übrige**	**500'300.00**	**235'600.00**	**462'500.00**	**181'000.00**
0220	**Allgemeine Dienste, übrige**	**420'700.00**	**212'100.00**	**395'200.00**	**165'000.00**
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	191'000.00		205'000.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	16'100.00		16'500.00	
3052.00	AG-Beiträge PK	11'000.00		14'000.00	
3053.00	Personalversicherungen	9'000.00		9'000.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	3'000.00		2'000.00	
3099.00	Übriger Personalaufwand	1'000.00		1'000.00	
3100.80	Büromaterial, Drucksachen, Verbrauchsmaterial	11'000.00		11'000.00	
3110.00	Büromöbel und -geräte (Raumausstattung)	24'000.00		37'500.00	
3120.04	Entsorgungskosten	100.00			
3130.01	Telefonkosten	3'000.00		4'500.00	
3130.02	Porto	10'000.00		11'000.00	
3130.03	Kontospesen	2'000.00		2'000.00	
3130.04	Betreibungskosten	1'500.00		2'000.00	
3130.05	div. DL Informatik (VRSG, Homepage)	68'000.00		67'000.00	
3132.00	Archivreorganisation	45'000.00			
3134.00	Sachversicherungsprämien	3'600.00		7'500.00	
3162.00	Raten für operatives Leasing (Kopierer)	2'300.00		5'000.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	500.00		200.00	
3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV allgemeiner Haushalt	18'700.00			
4210.00	Dienstleistungen (Fotokopien, etc. für Dritte)		100.00		
4260.22	Übrige Rückerstattungen Dritter		45'000.00		45'000.00
4503.00	Auflösung Vorfinanzierung Archivreorganisation		40'000.00		
4611.01	Bezugsprovision Staatssteuern		45'000.00		40'000.00
4611.02	Bezugsprovision Schul- und Kirchensteuern		44'000.00		42'000.00
4930.00	Interne Verrechnung Personalaufwand		38'000.00		38'000.00
0222	**Bauverwaltung**	**79'600.00**	**23'500.00**	**67'300.00**	**16'000.00**
3000.00	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	4'000.00			
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	53'300.00			
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	4'800.00			
3052.00	AG-Beiträge Pensionskasse	4'300.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	3'000.00		6'000.00	
3132.00	Dienstleistungen, Beratungen	9'000.00		60'000.00	
3158.00	Anteil WebGIS/Digitalisierung	1'200.00		1'300.00	
4210.01	Baubewilligungsgebühren		23'500.00		16'000.00

029	**Verwaltungsliegenschaften, übriges**	**136'100.00**	**54'600.00**	**73'900.00**	**54'580.00**
0290	**Dozwilerstrasse 19**	**6'800.00**	**11'900.00**	**7'300.00**	**11'880.00**
3144.02	Unterhalt Dozwilerstrasse 19	5'000.00		5'000.00	
3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV allgemeiner Haushalt	1'500.00		2'000.00	
3439.40	Abgaben, Sachversicherungen	300.00		300.00	
4470.00	Mietzinsen Dozwilerstrasse 19		11'900.00		11'880.00
0291	**Gemeindehaus**	**129'300.00**	**42'700.00**	**66'600.00**	**42'700.00**
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (Reinigung)	5'000.00		9'000.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	500.00		600.00	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial und Handelswaren	500.00		500.00	
3120.01	Wasserankauf	2'300.00		2'400.00	
3120.02	Stromankauf	1'600.00		2'000.00	
3120.03	Heizöl, Gas	3'900.00		3'600.00	
3120.04	Entsorgungskosten	200.00		1'000.00	
3144.00	Unterhalt Hafenstrasse 1	90'000.00		25'000.00	
3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV allgemeiner Haushalt	23'400.00		21'000.00	
3439.40	Sachversicherungsprämien	900.00		500.00	
3910.01	Int. Verrechnung Löhne	1'000.00		1'000.00	
4470.00	Mietzinsen Hafenstrasse 1		42'700.00		42'700.00

0220 Allgemeine Dienste, übrige
Im 2016 war der Personalaufwand durch die Mehrarbeit für die Umstellung auf HRM2 höher budgetiert. Im kommenden Jahr wird das Archiv reorganisiert, die Kosten von CHF 45'000.00, aber auch die Auflösung der Vorfinanzierung von CHF 40'000.00, sind im Budget aufgenommen. Die Abschreibungen für die Fassadensanierung und die Sanierung der Gemeindekanzlei sind mit CHF 18'700.00 enthalten.

0222 Bauverwaltung
Die neue gebildete Baukommission und die Einstellung des Bauverwalters zu 50% sind budgetiert. Durch die Einstellung des Bauverwalters konnten aber die Kosten für externe Beratungen gesenkt werden.

0290 Dozwilerstrasse 19 / 0291 Gemeindehaus
Die beiden Verwaltungsliegenschaften werden neu in separaten Bereichen geführt. Im Budget des Gemeindehauses sind Kosten von CHF 85'000.00 für den Umbau der Kanzlei und daraus resultierende Abschreibungen von CHF 23'400.00 enthalten.

1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**163'500.00**	**87'300.00**	**160'200.00**	**93'000.00**
14	**Allgemeines Rechtswesen**	**92'200.00**	**20'500.00**	**86'200.00**	**22'500.00**
140	**Allgemeines Rechtswesen**	**92'200.00**	**20'500.00**	**86'200.00**	**22'500.00**
1400	**Allgemeines Rechtswesen (allgemein)**	**92'200.00**	**20'500.00**	**86'200.00**	**22'500.00**
3130.07	Vermessungsmutationen	3'000.00		3'000.00	
3130.08	Plan- und Datenlieferungen	1'500.00		500.00	
3130.81	Mieterschlichtung	700.00		700.00	
3601.00	Ertragsanteile an den Kanton (ID)	17'000.00		19'000.00	
3632.02	Beitrag an regionale Berufsbeistandschaft	35'000.00		28'000.00	
3910.01	Int. Verrechnung Löhne	35'000.00		35'000.00	
4210.10	Gebühren Aufenthalt und Niederlassung		20'000.00		22'000.00
4260.22	Übrige Rückerstattungen Dritter		500.00		500.00

1400 Allgemeines Rechtswesen
Der Beitrag an die Berufsbeistandschaft wird höher. Er beträgt neu CHF 35'000.00.

15	**Feuerwehr**	**56'800.00**	**56'800.00**	**66'500.00**	**66'500.00**
150	**Feuerwehr**	**56'800.00**	**56'800.00**	**66'500.00**	**66'500.00**
1506	**Regionale Feuerwehrorganisation**	**56'800.00**	**56'800.00**	**66'500.00**	**66'500.00**
3143.02	Unterhalt Hydranten			10'000.00	
3510.00	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	5'300.00			
3612.01	Entschädigung an Wasserversorgungskorporationen für Hydranten und Anlagen	1'500.00		1'500.00	
3632.12	Beitrag an Feuerwehrzweckverband	50'000.00		55'000.00	
4008.00	Feuerwehrpflichtersatzabgaben		50'000.00		50'000.00
4260.05	Beiträge Gebäudeversicherung		6'800.00		6'800.00
4510.00	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK				9'700.00

16	**Verteidigung**	**14'500.00**	**10'000.00**	**7'500.00**	**4'000.00**
161	**Militärische Verteidigung**	**600.00**		**600.00**	
1610	**Militärische Verteidigung**	**600.00**		**600.00**	
3635.01	Beiträge an private Institutionen	600.00		600.00	
162	**Zivile Verteidigung**	**13'900.00**	**10'000.00**	**6'900.00**	**4'000.00**
1626	**Regionale Zivilschutzorganisation**	**13'900.00**	**10'000.00**	**6'900.00**	**4'000.00**
3120.02	Stromankauf	200.00		400.00	
3120.03	Heizöl, Gas	800.00		1'100.00	
3130.00	Dienstleistungen, Porti, Telefon, Sachversicherungen	6'400.00		500.00	
3151.80	Unterhalt Ausrüstung, Geräte			1'000.00	
3612.02	Kostenanteil ZSO Romanshorn	6'500.00		3'900.00	
4503.00	Entnahmen aus übrigen zweckgebundenen Fremdmitteln des FK		6'000.00		
4631.00	Staatsbeiträge		4'000.00		4'000.00

1626 Regionale Zivilschutzorganisation
Im 2017 werden die Zivilschutzräume kontrolliert. Dadurch entstehen Kosten von CHF 6'000.00 welche aber beim Kanton aus den Ersatzabgaben zurückgefordert werden können.

3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**217'500.00**	**113'000.00**	**152'000.00**	**28'000.00**
31	**Kulturerbe**	**17'000.00**			
312	**Denkmalpflege und Heimatschutz**	**17'000.00**			
3120	**Denkmalpflege und Heimatschutz**	**17'000.00**			
3637.00	Beitrag Denkmalpflege	17'000.00			

3120 Denkmalpflege und Heimatschutz
Die NHG-Beiträge für denkmalpflegerische Kosten werden neu separat ausgewiesen statt wie bisher im Konto 7500 zusammen mit den Beiträgen für Bäume und Hecken.

32	**Übrige Kultur**	**90'500.00**	**82'000.00**	**9'000.00**	
329	**Kultur, übriges**	**90'500.00**	**82'000.00**	**9'000.00**	
3290	**Kultur**	**90'500.00**	**82'000.00**	**9'000.00**	
3130.12	Bundes-, Jungbürgerfeier, kulturelle Veranstaltungen, Jubiläum 1200 Jahre Kesswil	87'000.00		6'000.00	
3636.00	Beiträge an kulturelle Institutionen	3'500.00		3'000.00	
4503.00	Entnahmen aus Fonds 1200 Jahre Kesswil		82'000.00		

3290 Kultur
Für das Jubiläumsfest wurden CHF 82'000.00 an Ausgaben budgetiert, welche aus dem Fonds 1200 Jahre Kesswil gedeckt sind. Anschliessend an das Fest ist der Fonds somit über die Erfolgsrechnung aufgelöst.

33	**Medien**	**14'100.00**		**17'100.00**	
332	**Massenmedien**	**14'100.00**		**17'100.00**	
3320	**Massenmedien (allgemein)**	**14'100.00**		**17'100.00**	
3102.00	Drucksachen, Publikationen Allgemeiner Anzeiger	14'000.00		17'000.00	
3635.01	Beiträge an private Institutionen	100.00		100.00	

34	**Sport und Freizeit**	**95'900.00**	**31'000.00**	**125'900.00**	**28'00.00**
341	**Sport**	**50'900.00**	**31'000.00**	**50'900.00**	**28'00.00**
3410	**Sport**	**6'700.00**		**4'700.00**	
3635.01	Beiträge an private Institutionen	6'700.00		4'700.00	
3411	**Badeplatz**	**26'000.00**		**34'000.00**	
3140.00	Baulicher Unterhalt			4'000.00	
3144.01	Unterhalt Badeplatz	14'000.00		18'000.00	
3910.01	Int. Verrechnung Löhne	12'000.00		12'000.00	
3415	**Bootshafen, Bojenfelder**	**18'200.00**	**31'000.00**	**12'200.00**	**28'000.00**
3010.00	Besoldung Bojenplatzverwalter	2'000.00		2'000.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	200.00		200.00	
3132.00	Hafenprojekt	8'000.00			
3159.00	Unterhalt Bojenfelder	8'000.00		10'000.00	
4240.01	Vermietung der Bojenplätze		31'000.00		28'000.00
342	**Freizeit**	**45'000.00**		**75'000.00**	
3420	**Freizeit**	**45'000.00**		**75'000.00**	
3119.02	Anschaffung Geräte, Ruhebänke	5'000.00		20'000.00	
3140.00	Unterhalt Anlagen	25'000.00		40'000.00	
3910.01	Int. Verrechnung Löhne	15'000.00		15'000.00	

3410 Sport
Zusätzlich zum Beitrag an das Eissportzentrum Oberthurgau von CHF 4'700.00 hat sich die Gemeinde für die kommenden 5 Jahre verpflichtet, einen jährlichen Beitrag von CHF 2'000.00 an das Projekt «Winterwasser» zu zahlen.

3415 Bootshafen, Bojenfelder
Die Miete für die Bojenplätze wurde um 10% erhöht, somit ergeben sich Einnahmen von CHF 31'000.00 für die Vermietung.

4	**Gesundheit**	**140'200.00**		**133'450.00**	
41	**Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**	**140'200.00**		**5'000.00**	
412	**Kranken-, Alters- und Pflegeheime**			**5'000.00**	
4120	**Kranken-, Alters- und Pflegeheime**			**5'000.00**	
3130.81	Projekt Wohnen im Alter			5'000.00	
42	**Ambulante Krankenpflege**	**122'800.00**		**111'000.00**	
421	**Ambulante Krankenpflege**	**122'800.00**		**111'000.00**	
4210	**Ambulante Krankenpflege**	**74'800.00**		**71'000.00**	
3631.00	Beiträge an Kantone und Konkordate	68'800.00		63'000.00	
3635.02	Beiträge Langzeitpflege an private Institutionen	6'000.00		8'000.00	
4216	**Regionale Spitex**	**48'000.00**		**40'000.00**	
3632.04	Beitrag an regionale Spitexorganisation	48'000.00		40'000.00	

4210 Ambulante Krankenpflege
Die Abgaben an den Kanton für die Pflegefinanzierung erhöhen sich auf CHF 68'800.00 statt der bisherigen CHF 63'000.00.

43	**Gesundheitsprävention**	**17'400.00**		**17'450.00**	
431	**Alkohol- und Drogenprävention**	**16'000.00**		**16'000.00**	
4310	**Alkohol- und Drogenprävention**	**16'000.00**		**16'000.00**	
3632.01	Beitrag an ZV Perspektive TG	16'000.00		16'000.00	
432	**Krankheitsbekämpfung, übrige**	**1'350.00**		**1'350.00**	
4320	**Krankheitsbekämpfung, übrige**	**1'350.00**		**1'350.00**	
3636.00	Beitrag an div. Institutionen	1'350.00		1'350.00	

434	**Lebensmittelkontrolle**	**50.00**		**100.00**	
4340	**Lebensmittelkontrolle**	**50.00**		**100.00**	
3132.00	Pilzkontrollstelle	50.00		100.00	

5	**Soziale Sicherheit**	**254'700.00**	**56'300.00**	**231'450.00**	**63'100.00**
51	**Krankheit und Unfall**	**82'500.00**	**1'800.00**	**80'000.00**	
512	**Prämienverbilligungen**	**82'500.00**	**1'800.00**	**80'000.00**	
5120	**Prämienverbilligungen**	**82'500.00**	**1'800.00**	**80'000.00**	
3631.10	Prämienverbilligungsbeiträge an Kanton	80'000.00		80'000.00	
3635.10	Kosten Aufhebung Prämienausstände	2'500.00			
4260.04	Rückerstattungen Krankenkassenprämien		1'800.00		
53	**Alter und Hinterlassene**	**3'800.00**	**2'500.00**	**3'000.00**	**2'500.00**
531	**Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV**	**3'000.00**	**2'500.00**	**3'000.00**	**2'500.00**
5310	**Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV**	**3'000.00**	**2'500.00**	**3'000.00**	**2'500.00**
3910.01	Int. Verrechnung Löhne	3'000.00		3'000.00	
4611.00	Kantonsbeitrag an AHV-Gemeindestelle		2'500.00		2'500.00
535	**Leistungen an das Alter**	**800.00**			
5350	**Leistungen an das Alter**	**800.00**			
3199.00	Geschenke/Inserate Jubilare	800.00			

5350 Leistungen an das Alter
Unter diesem Konto werden neu die Geschenke an die Senioren, welche den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern und die Inserate des Seniorenmittagstisch verbucht.

54	**Familie und Jugend**	**9'300.00**		**8'800.00**	**8'800.00**
543	**Alimentenbevorschussung und -inkasso**	**9'300.00**		**8'800.00**	**8'800.00**
5430	**Alimentenbevorschussung und -inkasso**	**9'300.00**		**8'800.00**	**8'800.00**
3130.04	Betreibungskosten	500.00			
3637.00	Alimentenvorschüsse	8'800.00		8'800.00	
4290.00	Alimentenvorschüsse, Zahlungen der Schuldner				8'800.00

56	**Sozialer Wohnungsbau**	**30'000.00**			
560	**Sozialer Wohnungsbau**	**30'000.00**			
5600	**Generationenhaus**	**30'000.00**			
3130.81	Projektkosten	30'000.00			

5600 Generationenhaus
Die Projektkosten für das Generationenhaus betragen CHF 30'000.00.

57	**Sozialhilfe und Asylwesen**	**129'100.00**	**52'000.00**	**139'650.00**	**51'800.00**
572	**Wirtschaftliche Hilfe**	**121'800.00**	**52'000.00**	**99'000.00**	**28'800.00**
5720	**Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**	**121'800.00**	**52'000.00**	**99'000.00**	**28'800.00**
3637.1	Unterstützungen an Thurgauerbürger	25'000.00		20'000.00	
3637.2	Unterstützungen an übrige Schweizerbürger	40'000.00		49'000.00	
3637.3	Unterstützungen an Ausländer	56'800.00		30'000.00	
4260.52	Rückvergütungen von übrigen Schweizerbürgern		10'000.00		28'800.00
4260.53	Rückvergütungen von Ausländern		42'000.00		
573	**Asylwesen**	**1'000.00**		**35'000.00**	**23'000.00**
5730	**Asylwesen**	**1'000.00**		**35'000.00**	**23'000.00**
3132.00	Dienstleistungen, Beratungen	1'000.00			
3637.4	Beiträge an Asylsuchende + VA-7			35'000.00	
4260.54	Rückvergütungen von Asylsuchenden				23'000.00

579	**Fürsorge, übriges**	**6'300.00**		**5'650.00**	
5790	**Soziale Dienste**	**6'300.00**		**5'650.00**	
3000.00	Sitzungsgelder Kommission Soziale Dienste	900.00		1'000.00	
3010.00	Besoldung Soziale Dienste			3'000.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	100.00		250.00	
3090.00	Kurse, Aus- und Weiterbildung			500.00	
3100.80	Drucksachen, Büromaterial			100.00	
3130.06	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	800.00		800.00	
3132.00	Dienstleistungen, Beratungen	4'500.00			

5730 Asylwesen
Durch die Vereinbarung mit Güttingen, welche die vom Kanton zugewiesenen Asylbewerber von Kesswil übernimmt, entstehen für Kesswil Kosten von CHF 1'000.00 jährlich.

6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**570'900.00**	**121'900.00**	**299'900.00**	**117'600.00**
61	**Strassenverkehr**	**449'000.00**	**98'900.00**	**179'300.00**	**94'600.00**
615	**Gemeindestrassen**	**449'000.00**	**98'900.00**	**179'300.00**	**94'600.00**
6150	**Gemeindestrassen, Bauamt**	**449'000.00**	**98'900.00**	**179'300.00**	**94'600.00**
3010.00	Besoldung Strassenpersonal	97'000.00		69'000.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	8'000.00		5'400.00	
3052.00	AG-Beiträge PK	7'500.00		5'900.00	
3100.80	Drucksachen, Büromaterial	500.00		500.00	
3101.01	Salz, Splitt für den Winterdienst	1'000.00		1'000.00	
3101.02	Treibstoffe	2'500.00		2'500.00	
3101.05	Baumaterial allg. Strassenunterhalt	3'000.00		3'000.00	
3101.06	Hausnummern, Strassenbezeichnungstafeln	2'000.00		10'000.00	
3111.20	Anschaffung Maschinen und Geräte	4'000.00		2'000.00	
3120.01	Wasser Dozwilerstrasse 19 + Uttwilerstrasse 3	900.00		900.00	
3120.02	Strom für Dozwilerstrasse 19 + Uttwilerstrasse 3	1'100.00		1'100.00	
3120.06	Stromankauf für Strassenbeleuchtung	5'000.00		5'000.00	
3134.00	Gebühren, Verkehrssteuern, Versicherungen	3'000.00		3'000.00	
3141.40	Strassensanierungen Awandel/Seetal Nord+Niederholzstr.	255'000.00			
3141.50	Reparaturen, Frostschäden, Elementarschäden	50'000.00		65'000.00	
3151.01	Unterhalt Geräte und Maschinen	2'000.00		2'000.00	
3151.02	Unterhalt Traktor	2'000.00		1'000.00	
3161.00	Miete für Maschinen	2'000.00		2'000.00	
3300.10	Planmässige Abschreibungen Strassen/Verkehrswege VV	2'500.00			
4030.00	Gemeindeanteil an Verkehrssteuern		37'000.00		35'000.00
4240.02	Weiterverrechnete Leistungen		1'800.00		1'800.00
4240.81	Arbeiten für Dritte		3'000.00		3'000.00
4250.07	Verkauf Parkberechtigung		2'000.00		3'200.00
4270.00	Ordnungsbussen		3'000.00		1'000.00
4430.01	Mietertrag Parz. Nr. 514/Postfahrzeuge		2'100.00		600.00
4930.00	Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten		50'000.00		50'000.00

6150 Gemeindestrassen, Bauamt
Für den Gemeindearbeiter, welcher im Januar 2018 pensioniert wird, wird ab Herbst 2017 ein Nachfolger eingestellt. Dies erhöht die Personal- und Sozialkosten im nächsten Jahr. Wie in der Botschaft zur Erschliessung Awandel und Seetalstrasse Nord/Niederholzstrasse ersichtlich ist, wird der werterhaltende Teil der Kosten in der Erfolgsrechnung verbucht. Dieser schlägt nächstes Jahr mit Kosten von CHF 255'000.00 zu Buche (CHF 55'000.00 für Awandel und CHF 200'000.00 für die Seetalstrasse Nord/Niederholzstrasse).

62	**Öffentlicher Verkehr**	**121'900.00**	**23'000.00**	**120'600.00**	**23'000.00**
621	**Öffentliche Verkehrsinfrastruktur**	**10'300.00**		**8'000.00**	
6210	**Öffentliche Verkehrsinfrastruktur**	**10'300.00**		**8'000.00**	
3132.00	Kontrolle Securitas	3'000.00			
3300.90	Abschreibung WC SBB	7'300.00		8'000.00	
622	**Regional- und Agglomerationsverkehr**	**85'000.00**		**86'000.00**	
6220	**Regional- und Agglomerationsverkehr**	**85'000.00**		**86'000.00**	
3631.00	Beiträge an Kantone und Konkordate	85'000.00		86'000.00	
629	**Öffentlicher Verkehr, übriges**	**26'600.00**	**23'000.00**	**26'600.00**	**23'000.00**
6290	**Öffentlicher Verkehr**	**26'600.00**	**23'000.00**	**26'600.00**	**23'000.00**
3199.00	SBB Tageskarten	26'600.00		26'600.00	
4250.00	Verkauf Tageskarten SBB		23'000.00		23'000.00

6210 Öffentliche Verkehrsinfrastruktur
Die Kosten für die Überwachung des Bahnhofareals durch die Securitas von CHF 3'000.00 und die jährlichen Abschreibungen für das WC in der Höhe von CHF 7'300.00 sind unter diesem Konto zu finden.

6290 Öffentlicher Verkehr
Die Kosten für die Tageskarte Gemeinde sollten im kommenden Jahr nicht höher werden.

7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**812'100.00**	**706'200.00**	**869'100.00**	**705'200.00**
71	**Wasserversorgung**	**294'900.00**	**294'900.00**	**311'900.00**	**311'900.00**
710	**Wasserversorgung**	**294'900.00**	**294'900.00**	**311'900.00**	**311'900.00**
7101	**Wasserwerk [Gemeindebetrieb]**	**294'900.00**	**294'900.00**	**311'900.00**	**311'900.00**
3010.00	Entschädigung Wasserversorgung	4'000.00		1'500.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	500.00		150.00	
3101.81	Wasserankauf	65'000.00		67'000.00	
3102.00	Drucksachen, Mitteilungen	500.00		2'000.00	
3111.02	Anschaffung Wasserzähler	2'000.00		13'000.00	
3130.81	Verrechnung int. Dienstleistung	7'500.00		15'000.00	
3132.00	Ingenieurhonorare	3'500.00		10'000.00	
3132.06	Trinkwasseruntersuch	1'000.00		700.00	
3143.01	Unterhalt Reservoire, Pumpstationen, Quellfassungen	50'000.00		60'000.00	
3143.03	Unterhalt Leitungsnetz Awandel/Seetal Nord + Niederholzstr.	90'000.00			
3151.00	Unterhalt Wasserzähler, Geräte	500.00		500.00	
3158.00	Unterhalt immaterielle Anlagen (WebGIS)	1'200.00		1'300.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	1'000.00		1'000.00	
3181.02	Tatsächliche Forderungsverluste	500.00			
3510.00	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	67'700.00		139'750.00	
4240.00	Wasserverkauf, Grundtaxen, Optionen		250'000.00		300'000.00
4390.00	Anschlussgebühren		43'500.00		10'500.00
4612.00	Gemeinde für Wasser Feuerwehr		1'400.00		1'400.00

7101 Wasserwerk (Spezialfinanzierung)
Die Erschliessungen Awandel und Seetalstrasse Nord/Niederholz wurden mit je CHF 45'000.00 als werterhaltende Aufwendungen, resp. Aufwendungen unter der Aktivierungsgrenze, budgetiert. Beim Wasserverkauf wurden CHF 250'000.00 als Einnahmen budgetiert was um CHF 50'000.00 tiefer ist als im Budget 2016, da wiederum 4 Quartale statt der 5 Quartale im 2016 verrechnet werden (Umstellung vom hydrologischen auf das Rechnungsjahr).

72	**Abwasserbeseitigung**	**367'000.00**	**367'000.00**	**344'000.00**	**344'000.00**
720	**Abwasserbeseitigung**	**367'000.00**	**367'000.00**	**344'000.00**	**344'000.00**
7201	**Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]**	**367'000.00**	**367'000.00**	**344'000.00**	**344'000.00**
3102.00	Drucksachen, Mitteilungen	500.00		2'000.00	
3120.02	Energie für gemeindeeigene Pumpwerke	800.00		800.00	
3130.81	Verrechnung int. Dienstleistung	7'500.00			
3132.00	Ingenieurhonorare	8'000.00		8'000.00	
3143.00	Unterhalt gemeindeeigene Kanalisation, kleinere Aus-/Neubauten	50'000.00		50'000.00	
3143.06	Sanierung von Kanälen Awandel	55'000.00			
3158.00	Unterhalt immaterielle Anlagen (WebGIS)	1'200.00		20'000.00	
3300.31	Planmässige Abschreibungen Kanalisation	2'000.00			
3510.00	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	57'000.00		54'700.00	
3632.00	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	185'000.00		208'500.00	
4240.00	Gebühren für ARA-Betriebskosten		280'000.00		320'000.00
4390.00	Anschlussgebühren		87'000.00		24'000.00

7201 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)
Aufgrund des neuen Vertrages beträgt der Betriebsbeitrag an die ARA CHF 185'000.00 statt der im 2016 budgetierten CHF 208'500.00. Die Sanierung der Kanäle im Awandel wird rund CHF 55'000.00 kosten. Auch beim Abwasser werden 4 statt 5 Quartale in Rechnung gestellt, was die Einnahmen von CHF 320'000.00 auf CHF 280'000.00 senkt.

73	**Abfallwirtschaft**	**57'900.00**	**41'300.00**	**52'300.00**	**45'000.00**
730	**Abfallwirtschaft**	**57'900.00**	**41'300.00**	**52'300.00**	**45'000.00**
7300	**Abfallwirtschaft (allgemein)**	**6'000.00**	**5'300.00**	**5'000.00**	**5'500.00**
3101.07	Material für Hundetoiletten und Robidogs	1'000.00			
3612.00	Entschädigung an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	1'000.00		1'000.00	
3910.01	Int. Verrechnung Löhne	4'000.00		4'000.00	
4033.00	Hundesteuern		5'300.00		5'500.00
7301	**Abfallwirtschaft [Gemeindebetrieb]**	**51'900.00**	**36'000.00**	**47'300.00**	**39'500.00**
3102.00	Drucksachen, Mitteilungen	1'000.00		400.00	
3130.02	Grünabfuhrkosten	20'000.00		26'000.00	
3130.36	Altlastensanierung	7'000.00			
3130.81	Abfuhren durch Dritte (Altpapiersammlung)	4'500.00		6'500.00	
3151.00	Unterhalt Container, Sammelstellen	6'000.00		500.00	
3160.00	Miete SBB-Lagerschuppen als Altpapierdepot	900.00		900.00	
3199.00	Einkauf von Containerplomben	4'500.00		5'000.00	
3910.01	Int. Verrechnung Löhne	8'000.00		8'000.00	
4240.11	Verkauf Containerplomben		2'000.00		6'000.00
4240.12	Sonderabfuhrgebühren		1'000.00		500.00
4240.13	Verkauf Grünabfuhrmarken		15'000.00		15'000.00
4612.00	Rückerstattung KVA für Spezialsammlungen (Altpapier etc.)		18'000.00		18'000.00
74	**Verbauungen**	**9'900.00**		**17'000.00**	
741	**Gewässerverbauungen**	**9'900.00**		**17'000.00**	
7410	**Gewässerverbauungen**	**9'900.00**		**17'000.00**	
3130.31	Seeuferreinigung, Seegrasmähen, Hochwassereinsätze	1'000.00		1'000.00	
3132.00	Honorare externe Berater			5'000.00	
3142.00	Unterhalt durch Dritte, kleinere Neuverbauungen (Hochwasser)	6'000.00		8'000.00	
3300.30	Planmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten VV allgemeiner Haushalt	2'900.00		3'000.00	

75	**Arten- und Landschaftsschutz**	**25'000.00**	**3'000.00**	**55'000.00**	**4'200.00**
750	**Arten- und Landschaftsschutz**	**25'000.00**	**3'000.00**	**55'000.00**	**4'200.00**
7500	**Arten- und Landschaftsschutz**	**25'000.00**	**3'000.00**	**55'000.00**	**4'200.00**
3636.00	Beiträge an Private	25'000.00		55'000.00	
4631.00	Beitrag Kanton		3'000.00		4'200.00

7500 Arten- und Landschaftsschutz
Wie auch im Konto 3120 erwähnt, werden die Beiträge der Gemeinde aus dem NHG für Gebäude und Pflanzen neu separat verbucht.

77	**Übriger Umweltschutz**	**30'300.00**		**31'000.00**	
771	**Friedhof und Bestattung**	**30'300.00**		**31'000.00**	
7710	**Friedhof und Bestattung (allgemein)**	**30'300.00**		**31'000.00**	
3000.00	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	450.00			
3010.00	Entschädigung Bestattungsfunktionäre	500.00		500.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	50.00			
3101.00	Särge, Kreuze, Grabtafeln	4'000.00		5'000.00	
3102.00	Inserate (amtliche Bekanntmachungen)	300.00		300.00	
3119.03	Anschaffungen Bestattungsutensilien			200.00	
3130.20	Kremationskosten	4'000.00		5'000.00	
3130.21	Leichenschau, -transporte	1'000.00			
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	10'000.00		10'000.00	
3910.01	Int. Verrechnung Löhne	10'000.00		10'000.00	

79	**Raumordnung**	**27'100.00**		**57'900.00**	**100.00**
790	**Raumordnung**	**27'100.00**		**57'900.00**	**100.00**
7900	**Raumordnung (allgemein)**	**24'200.00**		**55'000.00**	**100.00**
3000.00	Sitzungsgelder Kommission Ortsplanung	3'000.00		5'000.00	
3131.01	Ortsplanung	20'000.00		50'000.00	
3158.00	Unterhalt immaterielle Anlagen (WebGIS)	1'200.00			
4210.14	Verkäufe Zonenpläne				100.00
7909	**Regionale Planungsgruppen**	**2'900.00**		**2'900.00**	
3130.00	Mitgliederbeiträge	2'900.00		2'900.00	

8	**Volkswirtschaft**	**605'600.00**	**629'600.00**	**618'100.00**	**647'600.00**
81	**Landwirtschaft**	**5'400.00**	**800.00**	**5'400.00**	**800.00**
814	**Produktionsverbesserungen Pflanzen**	**5'400.00**	**800.00**	**5'400.00**	**800.00**
8140	**Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Pflanzen**	**5'400.00**	**800.00**	**5'400.00**	**800.00**
3010.00	Gemeindestelle Landwirtschaft, Bekämpfung Feuerbrand	800.00		800.00	
3130.00	Dienstleistungen Dritter (Hagelwehr)	1'600.00		1'600.00	
3631.00	Beiträge an Kantone und Konkordate	3'000.00		3'000.00	
4631.00	Rückerstattung Kanton (Feuerbrand)		800.00		800.00
82	**Forstwirtschaft**	**3'500.00**		**3'500.00**	
820	**Forstwirtschaft**	**3'500.00**		**3'500.00**	
8209	**Gemeinwirtschaftliche Forstleistungen**	**3'500.00**		**3'500.00**	
3631.00	Beiträge an Kantone und Konkordate	3'500.00		3'500.00	
83	**Jagd und Fischerei**	**7'200.00**	**4'800.00**	**4'500.00**	**4'800.00**
830	**Jagd und Fischerei**	**7'200.00**	**4'800.00**	**4'500.00**	**4'800.00**
8300	**Jagd und Fischerei**	**7'200.00**	**4'800.00**	**4'500.00**	**4'800.00**
3631.00	Beiträge an Kantone und Konkordate	3'200.00		1'600.00	
3632.00	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	900.00		900.00	
3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	3'100.00		2'000.00	
4100.01	Jagdpacht		4'800.00		4'800.00

8300 Jagd und Fischerei
Neu müssen 2/3 der Einnahmen aus der Jagdpacht dem Kanton abgegeben werden.

84	**Tourismus**	**6'500.00**		**2'700.00**	
840	**Tourismus**	**6'500.00**		**2'700.00**	
8400	**Tourismus**	**6'500.00**		**2'700.00**	
3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	6'500.00		2'700.00	

8400 Tourismus
Für den neuen Werbeträger der Sonnenecke wurden CHF 3'000.00 budgetiert.

86	**Banken und Versicherungen**		**41'000.00**		**40'000.00**
860	**Banken und Versicherungen**		**41'000.00**		**40'000.00**
8600	**Banken und Versicherungen**		**41'000.00**		**40'000.00**
4604.00	Gewinnanteil Thurg. Kantonalbank		41'000.00		40'000.00

87	**Brennstoffe und Energie**	**583'000.00**	**583'000.00**	**602'000.00**	**602'000.00**
872	**Gasversorgung**	**583'000.00**	**583'000.00**	**602'000.00**	**602'000.00**
8721	**Gasversorgung**	**583'000.00**	**583'000.00**	**602'000.00**	**602'000.00**
3010.00	Entschädigung Gasversorgung	1'500.00		1'500.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	150.00		150.00	
3101.78	Gasankauf	517'000.00		420'000.00	
3102.00	Drucksachen, Mitteilungen	500.00		2'000.00	
3130.81	Verrechnung int. Dienstleistungen	15'000.00		15'000.00	
3132.00	Ingenieurhonorare	4'000.00		6'000.00	
3143.00	Unterhalt	25'000.00		50'000.00	
3158.00	Unterhalt immaterielle Anlagen (WebGIS)	1'200.00		1'300.00	
3300.30	Planmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten VV allgemeiner Haushalt	2'000.00			
3510.00	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	16'650.00		106'050.00	
4240.01	Gasverkauf		581'000.00		600'000.00
4390.00	Anschlussgebühren		2'000.00		2'000.00

8721 Gasversorgung (Spezialfinanzierung)
Bei den Einnahmen und Ausgaben wurden die Ansätze erhöht, da ein Grosskunde zum Kundenstamm dazu kam. Wie beim Wasser und Abwasser werden 4 Quartale in Rechnung gestellt, im 2016 wurden 5 Quartale berechnet (Umstellung vom hydrologischen auf das Rechnungsjahr).

9	**Finanzen und Steuern**	**6'600.00**	**1'137'200.00**	**9'600.00**	**1'053'350.00**
91	**Steuern**	**5'000.00**	**1'030'000.00**	**7'000.00**	**950'000.00**
910	**Steuern**	**5'000.00**	**1'030'000.00**	**7'000.00**	**950'000.00**
9100	**Allgemeine Gemeindesteuern**	**5'000.00**	**1'030'000.00**	**7'000.00**	**950'000.00**
3181.02	Tatsächliche Forderungsverluste	5'000.00		7'000.00	
4000.00	Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr		803'000.00		800'000.00
4000.10	Einkommenssteuern natürliche Personen früherer Jahre		53'000.00		10'000.00
4002.10	Quellensteuern natürlich Personen		50'000.00		40'000.00
4010.00	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen Rechnungsjahr		83'000.00		70'000.00
4010.10	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen früherer Jahre		41'000.00		30'000.00

9100 Allgemeine Gemeindesteuern
Beim Budgetieren der Steuereinnahmen wurde von den Steuereinnahmen 2015 ausgegangen.

93	**Finanz- und Lastenausgleich**	**1'300.00**		**2'300.00**	
930	**Finanz- und Lastenausgleich**	**1'300.00**		**2'300.00**	
9300	**Finanz- und Lastenausgleich**	**1'300.00**		**2'300.00**	
3621.50	Finanzausgleichsbeiträge an Kanton	1'300.00		2'300.00	
95	**Ertragsanteile, übrige**	**200.00**	**105'500.00**	**200.00**	**100'500.00**
950	**Ertragsanteile, übrige**	**200.00**	**105'500.00**	**200.00**	**100'500.00**
9500	**Ertragsanteile, übrige**	**200.00**	**105'500.00**	**200.00**	**100'500.00**
3601.11	Alkohol- und Wirtepatente	200.00		200.00	
4021.00	Liegenschaftensteuern		65'000.00		64'000.00
4022.00	Grundstückgewinnsteuern		40'000.00		36'000.00
4601.11	Alkohol- und Wirtepatente		500.00		500.00

96	**Vermögens- und Schuldenverwaltung**	**100.00**	**1'500.00**	**100.00**	**2'650.00**
961	**Zinsen**	**100.00**	**1'500.00**	**100.00**	**2'650.00**
9610	**Zinsen**	**100.00**	**1'500.00**	**100.00**	**2'650.00**
3401.00	Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	100.00		100.00	
4400.00	Zinsen flüssige Mittel		900.00		2'500.00
4401.01	Verzugszinsen		500.00		
4402.00	Dividende PS TKB		100.00		150.00
97	**Rückverteilungen**		**200.00**		**200.00**
971	**Rückverteilungen aus CO2-Abgabe**		**200.00**		**200.00**
9710	**Rückverteilungen aus CO2-Abgabe**		**200.00**		**200.00**
4699.10	Rückverteilung CO2-Abgabe		200.00		200.00
Total		**3'544'900.00**	**3'141'800.00**	**3'111'900.00**	**2'943'430.00**
Gesamtergebnis			**403'100.00**		**168'470.00**
		3'544'900.00	3'544'900.00	3'111'900.00	3'111'900.00

7.6 Investitionsrechnung

Funktionale Gliederung

		Budget 2017 (HRM2)		Budget 2016 (HRM1)	
		Ausgaben in CHF	Einnahmen in CHF	Ausgaben in CHF	Einnahmen in CHF
0220	**Allgemeine Dienste, übrige**	**150'000.00**			
5060.00	Mobilien / WC / Office Gemeindeverwaltung	150'000.00			
0291	**Gemeindehaus**	**85'000.00**		**130'000.00**	**26'000.00**
5040.00	Sanierung Gemeindekanzlei	85'000.00			
5040.01	Fassadensanierung			130'000.00	
6310.00	Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten				26'000.00
6150	**Gemeindestrassen**	**301'000.00**	**200'000.00**		
5010.00	Seetalstrasse Nord / Niederholzstrasse	201'000.00			
5010.00	Erschliessung Awandel	100'000.00			
6370.00	Perimeter Erschliessung Awandel		100'000.00		
6370.00	Auflösung Vorfinanzierung Awandel		100'000.00		
7201	**Abwasserbeseitigung**	**100'000.00**			
5030.00	Erschliessung Awandel	100'000.00			
7410	**Gewässerverbauungen**	**80'000.00**			
5020.00	Hochwasserschutz	80'000.00			
8721	**Gasversorgung**	**96'000.00**			
5030.00	Seetalstrasse Nord / Niederholzstrasse	96'000.00			
Total		**812'000.00**	**200'000.00**	**130'000.00**	**26'000.00**
Nettoinvestition			**612'000.00**		**104'000.00**
		812'000.00	812'000.00	130'000.00	130'000.00

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2017 der Politischen Gemeinde, der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Gasversorgung mit gleichbleibendem Steuerfuss von 50%, inkl. Antrag Feuerwehrersatzabgabe 12% der einfachen Staatssteuer, zu genehmigen.

8. Allgemeines Gebührenreglement

Botschaft und Antrag

Ausgangslage

Gestützt auf Art. 11 der Gemeindeordnung vom 1. Januar 2016 hat der Gemeinderat ein Allgemeines Gebührenreglement erarbeitet und legt dieses der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vor.

Das neu geschaffene Allgemeine Gebührenreglement regelt und klärt die Art der Leistung und deren Kosten und gibt die rechtliche Grundlage für den Einzug der Gebühren.

Die Gemeinde Kesswil erhebt nach den Bestimmungen dieses Reglements Gebühren für die im vorliegenden Reglement aufgeführten Dienstleistungen, die Benützung öffentlichen Grundes sowie gemeindeeigener Anlagen.

Das Reglement erfasst und regelt die Kosten für die Inanspruchnahme der häufigsten Dienstleitungen bezüglich:

→ Allgemeine Verwaltung

→ SBB Tageskarten

→ Kopierdienste

→ Einwohneramt

→ Bestattungsamt

→ Bojenfelder

→ Hundehaltung

→ Verkehrs- und Ordnungsdienste

Der Gebührentarif → *II Anhang* bildet zwar einen Bestandteil dieses Reglements, die Festlegung der Gebühren aber liegt in der Kompetenz der Gemeindebehörde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben.

Für Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung, die in diesem Tarif nicht aufgeführt sind, kann der Gemeinderat angemessene Kosten unter Berücksichtigung von Arbeits- und Materialaufwand verrechnen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Allgemeine Gebührenreglement in vorliegender Form zu genehmigen *(Nachfolgende Seiten 65 bis 69).*

I Allgemeines Gebührenreglement

A. Rechtsgrundlagen

Die Politische Gemeinde Kesswil beschliesst, gestützt auf Art. 11 Abs. 2b der Gemeindeordnung vom 01. Januar 2016, folgendes Allgemeines Gebührenreglement.

B. Allgemeine Bestimmungen

B.1 Grundsatz

1.1 Die Gemeinde Kesswil erhebt nach den Bestimmungen dieses Reglements Gebühren für die im vorliegenden Reglement aufgeführten Dienstleistungen, die Benützung öffentlichen Grundes sowie gemeindeeigener Anlagen.

1.2 Vorbehalten bleiben Gebührenregelungen in Spezialreglementen und die direkt anwendbaren kantonalen Gebührenbestimmungen. Der Gebührentarif → *II Anhang* bildet einen Bestandteil dieses Reglements.

1.3 Dieses Reglement gilt für das ganze Gemeindegebiet.

1.4 Für Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung, die in diesem Tarif nicht aufgeführt sind, kann der Gemeinderat angemessene Kosten in Berücksichtigung von Arbeits- und Materialaufwand verrechnen.

B.2 Ausnahmen

2.1 In Angelegenheiten der Sozialen Dienste werden keine Gebühren erhoben.

B.3 Bemessung

3.1 Die Gebühren werden nach dem Arbeits- und Materialaufwand oder pauschaliert bemessen.

3.2 In Fällen, welche einen überdurchschnittlichen Arbeitsaufwand erfordern, können die Ansätze dieses Reglements angemessen überschritten werden. Ein solcher Entscheid ist zu begründen.

3.3 Die Gebühren werden vom Gemeinderat periodisch gemäss dem Landesindex der Konsumentenpreise (LIKP) der Teuerung angepasst.

B.4 Gebührenschuldner/in, Haftung

4.1 Gebühren und Auslagen schuldet, wer eine Dienstleistung nach diesem Reglement veranlasst oder verursacht. Für Gebühren und Auslagen haften alle Direktbeteiligten solidarisch.

B.5 Inkasso

5.1 Die Gebühren fallen in die Gemeindekasse, soweit sie nicht dem Staat abzuliefern sind.

5.2 Die Gebühren sind auf den Zeitpunkt der erbrachten Dienstleistung fällig. Die Gemeinde stellt die fälligen Forderungen sofort und vollständig in Rechnung.

5.3 Gebühren werden mit der Rechnungsstellung fällig. Nach Ablauf einer 30-tägigen Zahlungsfrist wird ein angemessener Verzugszins erhoben.

5.4 Die Gemeinde kann die Schuldnerin oder den Schuldner mahnen.

B.6 Vorschuss

6.1 Es kann ein Vorschuss in der mutmasslichen Höhe der Gebühren oder der Kosten verlangt werden.

6.2 Wird der Vorschuss innert der festgesetzten Frist nicht geleistet, so kann die Dienstleistung verweigert werden.

6.3 Die Bestimmungen von → *B.7* gelten sinngemäss auch für die Bevorschussung.

B.7 Erlass, Stundung

7.1 Führt die Bezahlung der rechtskräftigen Gebühr zu einer grossen Härte, kann der Gemeinderat auf schriftliches Gesuch hin und unter Vorbehalt von → *C.1* eine Stundung, einen teilweisen oder gänzlichen Erlass gewähren.

7.2 Als Erlassgründe gelten insbesondere Unterstützungsbedürftigkeit oder eine finanzielle Notlage zufolge Erwerbsunfähigkeit, andauernder Krankheit, Arbeitslosigkeit und dergleichen.

7.3 Stundung kann bewilligt werden, sofern der Gebührenpflichtige in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist.

7.4 Für gemeinnützige oder im öffentlichen Interesse wirkende Organisationen kann die Gebühr herabgesetzt oder erlassen werden.

C. Gebührenansätze

C.1 Ansätze nach Bundes- oder kantonalem Recht

1.1 Gebührenansätze, die im Bundes- bzw. kantonalem Recht festgelegt sind, werden der Vollständigkeit halber aufgeführt. Sie können von keinem Organ der Gemeinde abgeändert werden.

1.2 Änderungen des Bundes- oder des kantonalen Rechts bleiben vorbehalten.

D. Rechtsmittel

D.1 Einsprache

1.1 Gebührenverfügungen können mittels Einsprache beim Gemeinderat, und solche des Gemeinderates mittels Rekurs beim zuständigen Departement des Regierungsrates des Kantons Thurgau angefochten werden.

D.2 Fristen

2.1 Einsprachen und Rekurse sind innert 20 Tagen seit Eröffnung der angefochtenen Verfügung schriftlich und im Doppel einzureichen, haben Anträge zu enthalten und sind zu begründen.

D.3 Bestimmungen

3.1 Für das Verfahren gelten die Bestimmungen des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.

E. Schlussbestimmungen

E.1 Aufhebung des bisherigen Rechts

1.1 Durch dieses Gebührenreglement werden alle ihm widersprechenden Gebührenbestimmungen aufgehoben.

E.2 Inkraftsetzung

2.1 Dieses Gebührenreglement tritt nach Zustimmung der Gemeindeversammlung auf den 01. Januar 2017 in Kraft.

II Anhang

F. Allgemeine Verwaltung

Alle Gebührentarife sind in Schweizer Franken (CHF) aufgeführt.

F.1		**Auskünfte, Beglaubigungen**	
	1.1	Auskünfte, Beglaubigungen, Bestätigungen	
	1.2	Adressauskunft	10.00
	1.3	Amtliche Beglaubigung je Seite mindestens	2.00 10.00
F.2		**Drucksachen, Fotokopien**	
	2.1	Fotokopien A4, schwarz-weiss	0.20
	2.2	Fotokopien A4, farbig	0.50
	2.3	Fotokopien A3, schwarz-weiss	0.40
	2.4	Fotokopien A3, farbig	1.00
	2.5	Zonenplan	10.00
	2.6	Baureglement	10.00
	2.7	Ortsplan A4	1.00
F.3		**Tageskarten**	
	3.1	Tageskarte	45.00
	3.2	Tageskarte, Einwohner Kesswil	40.00
	3.3	Tageskarte, bei Kauf am Geltungstag	20.00
F.4		**Abfallgebühren**	
	4.1	Kehricht, Containerplombe	45.00
	4.2	Grünabfuhr Marke, einzeln	4.00
	4.3	Grünabfuhr Jahresmarke (800 l Container)	400.00
	4.4	KUH-Bag	20.00
F.5		**Mahngebühren**	
	5.1	Mahngebühr für Rechnungen von Gebühren aus diesem Reglement	10.00
	5.2	Umtriebsentschädigung für die Einleitung einer Betreibung	50.00
F.6		**Sonstiges**	
	6.1	Stundenansatz wenn die Gebühr nach Aufwand bemessen wird und keine besonderen Vorschriften gelten.	50.00 / h

G. Einwohneramt / Bürgerrecht

G.1		**Allgemein**	
	1.1	Wohnsitzbescheinigung erste Person zusätzliche Familienmitglieder im selben Haushalt, pro Person	10.00 1.00
	1.2	Handlungsfähigkeitszeugnis	15.00
	1.3	Leumundszeugnis	10.00
	1.4	Lebensbescheinigung	gratis
	1.5	Bestätigung der Personalien für das Strassenverkehrsamt	15.00
	1.6	Bestätigung der Personalien für die Schifffahrtskontrolle	5.00
	1.7	Bestätigung der Personalien für die SBB	5.00

G.2		**Schweizer Staatsangehörige**	
	2.1	Heimatausweis	gratis
	2.2	Meldebescheinigung	gratis
	2.3	Identitätskarte, bis 18. Altersjahr	35.00
	2.4	Identitätskarte, ab 19. Altersjahr	70.00
	2.5	Nachsenden des Heimatscheines per A-Post Per Einschreiben	gratis 20.00
G.3		**Ausländische Staatsangehörige**	
	3.1	Ausländerausweis, Einzelperson (zusätzliche Gemeindegebühr)	10.00
	3.2	Ausländerausweis, Familien (zusätzliche Gemeindegebühr)	10.00
G.4		**Einbürgerung**	
	4.1	Gebühr für den Erwerb des Gemeindebürgerrechts	gemäss kant. Gesetz
	4.2	Verfahrensgebühr Schweizer Bürger	400.00
	4.3	Verfahrensgebühr Schweizer Ehepaar	600.00
	4.4	Verfahrensgebühr Ausländer, bis 18. Altersjahr	600.00
	4.5	Verfahrensgebühr Ausländer, ab 19. Altersjahr	1200.00
	4.6	Verfahrensgebühr Ausländer, Ehepaar	1800.00

H. Bestattungsamt

H.1 Bestattungskosten

1.1 Bestattungskosten, Einwohner Kesswil
Die Gemeinde übernimmt max. 2500.00. Kosten die darüber hinaus gehen, sind von den Angehörigen zu tragen.

1.2 Bestattungskosten, Einwohner Kesswil, bei Bestattung ausserhalb der Gemeinde
Die Gemeinde übernimmt max. 1400.00. Kosten die darüber hinaus gehen, sind von den Angehörigen zu tragen.

1.3 Bestattungskosten, Auswärtige/r
Kostenübernahme gemäss Regelung der entsprechenden Wohngemeinde.

H.2		**Grabgebühren für Auswärtige**	
	2.1	Grabbelegung Einzelgrab	2000.00
	2.2	Beisetzung Urne in bestehendes Grab	1000.00
	2.3	Beisetzung Urne in Gemeinschaftsgrab	1000.00
H.3		**Sonstiges**	
	3.1	Stundenansatz wenn die Gebühr nach Aufwand bemessen wird und keine besonderen Vorschriften gelten.	50.00 / h

I. Bojenfelder, Liegeplätze

I.1 Allgemein

1.1 Der Gebührentarif stützt sich auf die Konzessionen der vom Kanton genehmigten Bojenfelder und Liegeplätze.

1.2 Die Jahresgebühr für die Liegeplätze in den Bojenfeldern ist vom See her nach Bojenreihen gestaffelt.

1.3 Einwohner von Kesswil erhalten für max. einen Bojenplatz je Haushalt eine Preisreduktion von CHF 155.00 auf die Gebühr.

	1.4	Für die Mehrarbeit bei der Kontrolle des Bojenfeldes infolge nicht Entfernung des Anbindegeschirrs werden CHF 120.00 in Rechnung gestellt.	
I.2		**Bojenfeld West**	
	2.1	1. Reihe	600.00
	2.2	2. Reihe	510.00
	2.3	3. Reihe	410.00
	2.4	4. Reihe	310.00
I.3		**Bojenfeld Ost**	
	3.1	1. Reihe Boje Nr. 1	660.00
	3.2	1. Reihe, ab Boje Nr. 2	600.00
	3.3	2. Reihe	550.00
	3.4	3. Reihe	490.00
	3.5	4. Reihe	490.00
	3.6	5. Reihe	380.00
	3.7	6. Reihe	350.00
I.4		**Liegeplätze**	
	4.1	KES-1	300.00
	4.2	KES-8	300.00

J. Hundehaltung

J.1		**Hundegebühr**	
	1.1	Die Gebühr ist für alle Hunderassen gleich.	
	1.2	1 Hund	80.00
	1.3	Jeder weitere Hund	150.00

K. Verkehrs- und Ordnungsdienste

K.1		**Bewilligungen**	
	1.1	Gastgewerbegebühr	gemäss Gastgewerbegesetz
	1.2	Verlängerung für einen Anlass bis 02.00 Uhr	20.00
	1.3	Freinacht für einen Anlass	40.00
K.2		**Parkierungsberechtigung**	
	2.1	Parkierungsberechtigung, Zufahrt zum Badeplatz (Niederholzstrasse) für Auswärtige und Anwohner der Niederholzstrasse	60.00
	2.2	Parkierungsberechtigung für Besitzer einer von der Gemeinde Kesswil gemieteten Boje	40.00
K.3		**Feuerwehr**	
	3.1	Gebühren gemäss «Tarifblatt für verrechenbare Einsätze» der Feuerwehr Dozwil Kesswil Uttwil.	
K.4		**Sonstiges**	
	4.1	Illegale Kehrichtentsorgung	150.00 bis 1000.00
	4.2	Öl- und Chemieunfälle	→ *K.3*
	4.3	Insektenräumung (Wespen)	→ *K.3*

9. Bojenreglement

Botschaft und Antrag

Ausgangslage

Bis anhin gab es zur Regelung der Nutzung der Kesswiler Bojenfelder kein Reglement, sondern nur eine Verordnung. Verordnungen können vom Gemeinderat erlassen und verändert werden, Reglemente müssen der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Im Rahmen der Aktualisierung aller Reglemente der Gemeinde hat der Gemeinderat beschlossen, die Verordnung zu den Bojenfeldern durch ein Reglement zu ersetzen. So wird eine saubere Rechtsgrundlage geschaffen und der Souverän hat die Möglichkeit der Mitwirkung.

Was ändert sich?

Das Bojenreglement entspricht bis auf wenige sprachliche und inhaltliche Bereinigungen der bisherigen Verordnung. Sachlich ändert sich de facto nichts.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Bojenreglement zu genehmigen *(Nachfolgende Seiten 71 bis 74)*.

Bojenreglement

A. Rechtsgrundlagen

Die Politische Gemeinde Kesswil beschliesst, gestützt auf Art. 11 Abs. 2b der Gemeindeordnung vom 01. Januar 2016, folgendes Bojenreglement. Um die Lesbarkeit zu erhalten, wird auf die parallele Schreibform männlicher und weiblicher Bezeichnungen verzichtet. Es gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen im Bojenreglement für beide Geschlechter.

B. Allgemeine Bestimmungen

B.1 Geltungsbereich

1.1 Dieses Reglement gilt für beide der Gemeinde Kesswil vorgelagerten, vom Kanton Thurgau bewilligten, Bojenfelder (Ost und West).

1.2 Es ist rechtsverbindlich für alle Halter und Führer von Wasserfahrzeugen, welche die Einrichtungen der in 1.1 erwähnten Bojenfelder benützen und es bildet einen integrierenden Bestandteil aller Bojenmietverträge. Im Übrigen sind die Vorschriften der kantonalen Schifffahrtsverordnung einzuhalten. Der Gebührentarif (gemäss Allgemeinem Gebührenreglement der Politischen Gemeinde Kesswil) bildet einen Bestandteil dieses Reglements.

B.2 Organe

2.1 Die Gemeinde Kesswil betreibt als Eigentümerin die Bojenanlagen. Sie räumt über Teile der Anlagen Nutzungsrechte ein.

2.2 Der Gemeinderat hat die oberste Aufsicht über die Anlagen und Einrichtungen. Bootsplatzzuteilungen und alle mit der Bootsstationierung zusammenhängenden Entscheide werden durch den Gemeinderat gefällt. Der Gemeinderat erlässt die Gebührenordnung.

2.3 Der Gemeinderat ist verantwortlich für:
- → Verwaltung der Bojenanlagen
- → Führen der Wartelisten und Belegungspläne
- → Vermietung, Zuteilung, Umteilung und Kündigung von Bootsliegeplätzen
- → Bau und Unterhalt der Anlagen

2.4 Der Bojenwart wird vom Gemeinderat bestimmt. Seine Aufgaben und Zuständigkeiten sind in einem Pflichtenheft geregelt. Er sorgt im ganzen Geltungsbereich für einen reibungslosen Betrieb und die Einhaltung der Vorschriften des Reglements. Er ist befugt, sämtlichen Benützern Anordnungen und Weisungen zu erteilen und durchzusetzen. Werden Vorschriften oder Anweisungen nicht beachtet, meldet er dies dem Gemeinderat.

2.5 Der Bojenwart ist in begründeten Fällen berechtigt, die Boote zu betreten.

2.6 Sämtliche Gesuche sind an die Gemeindekanzlei zu richten. Gesuche zur Anmeldung und Umteilungsgesuche sowie alle weiteren Gesuche für das Folgejahr müssen jeweils bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres eingereicht werden. Die Anmeldung erfolgt mittels „Anmeldeformular Boje“ und Kopie des Bootsausweises (siehe Homepage der Gemeinde Kesswil).

B.3 Benützung

3.1 Die Gemeinde Kesswil ist zuständig für die Bereitstellung des Bojensteins und der Kette bis und mit Bojenkörper. Dieses Geschirr wird periodisch überprüft.

3.2 Die Zuteilungen der Bojenplätze erfolgt, je nach Verfügbarkeit der freien Plätze, in der Reihenfolge der eingehenden Mietgesuche, wobei nebst den Gemeindeeinwohnern den im Kanton Thurgau wohnhaften Gesuchstellern der Vorrang gegeben wird. Eine Zuteilung kann nur erfolgen, wenn sich das Boot aufgrund seiner Masse oder des Gewichtes für den frei werdenden Liegeplatz eignet. Kein Anspruch auf einen Liegeplatz besteht, wenn falsche Masse angegeben worden sind. Ein Anspruch auf eine Zuteilung besteht grundsätzlich nicht und kann auch nicht in irgendeiner Weise abgeleitet werden.

3.3 Bootsliegeplätze dürfen nicht an Dritte weiter vermietet werden. Der Eigner muss einen gültigen Schiffsführerausweis der entsprechenden Kategorie besitzen. Der Mieter muss Bootseigner sein, in den kantonalen Bootszulassungspapieren vermerkt und auch Versicherungsnehmer sein.

3.4 Der zugewiesene Liegeplatz steht einem Boootseigner nur für das auf seinen Namen eingelöste und gemäss Mietvertrag angemeldete Boot zur Verfügung. Vor dem Erwerb eines anderen Bootes ist ein entsprechendes Gesuch an den Gemeinderat zur richten, damit vor dem Wechsel die Zuteilung eines passenden Liegeplatzes geprüft werden kann. Es besteht kein Anspruch auf den bisherigen Platz. Umteilungen unterliegen den gleichen Kriterien wie Zuteilungen. Der Gemeinderat kann Umteilungen anordnen bei Bootswechsel des Mieters und zwecks Optimierung der Ausnutzung der Bootsliegeplätze.

3.5 Bei Tod oder schwerer Invalidität des Mieters kann der Gemeinderat auf Antrag eine Übertragung des Bootsliegeplatzes an Partner oder direkte Nachkommen bewilligen.

3.6 Die Saison beginnt am 01. April und endet am 31. Oktober.

3.7 Die Bojenplätze müssen bis 31. Mai belegt werden. Eine spätere Belegung muss dem Bojenwart vor dem 31. Mai mitgeteilt werden.

3.8 Bei einer gewünschten Freistellung des Bojenplatzes für ein Jahr ist dies der Gemeindeverwaltung bis 31. März zu melden. Die Miete ist trotz Freistellung für die ganze Saison zu bezahlen. Eine Untervermietung kann nur durch den Gemeinderat erfolgen. Mit der Zuteilung wird die Jahresgebühr für das ganze Jahr fällig. Nach der Bezahlung gibt es kein Anrecht auf Rückerstattung.

B.4 Betriebsvorschriften

4.1 Es sind in den beiden Bojenfeldern nur Boote bis zu einem Gewicht von 2500 Kilogramm zugelassen.

4.2 Die Vertäuung der Boote ist Sache des Mieters. Insbesondere ist zu beachten, dass alle Taue, Strupps oder Ketten unbedingt 2-fach am Kettenvorfall unterhalb der Boje festgemacht werden. Die obere Öse dient nur zum Aufhängen des Geschirrs während der Abwesenheit und zur Befestigung für das Beiboot. Das Anbindegeschirr ist vom Mieter selber zu beschaffen, zu kontrollieren und gegebenfalls zu ersetzen. Im Winter sind alle privaten Ketten, Belegstruppen, Seile etc. zu entfernen. Für die Mehrarbeit bei der Kontrolle des Bojenfeldes infolge nicht Entfernung des Anbindegeschirrs wird die Gebühr gemäss Allgemeinem Gebührenreglement in Rechnung gestellt und das Material entsorgt.

4.3 Auswärtige Mieter haben ihre Beiboote während der Saison in dem zum westlichen Bojenfeld gehörenden, eingezäunten Platz – möglichst Raumsparend – zu deponieren. Die Beiboote müssen mit demselben Kennzeichen wie das Mutterboot (mit einem „A“ am Ende der Nummer) versehen sein.

4.4 Das Ankern im Bojenfeld ist nicht gestattet.

B.5 Haftung, Versicherung

5.1 Die Benützung der Anlagen und Einrichtungen erfolgt auf eigene Gefahr. Die Bootseigner haften für alle Schäden, die sie an den Liegeplätzen, den Einrichtungen, an den Nachbarschiffen usw. verursachen. Die

Gemeinde übernimmt keine Haftung für Personenschäden, Beschädigungen oder Entwendungen von Schiffen, deren Zubehör oder Ladungen.

5.2 Der Abschluss einer Versicherung mit genügender Deckung ist Sache des Bootseigners.

B.6 Kündigung

6.1 Die Kündigung des gemieteten Liegeplatzes ist dem Gemeinderat möglichst frühzeitig zu melden. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen, spätestens bis zum 31. Dezember. Sollte die Kündigung nicht fristgerecht erfolgen, wird die Gebühr für ein weiteres Jahr fällig.

6.2 Erfolgt keine Meldung an den Gemeinderat und der Bootsplatz wird bis 31. Mai nicht belegt, wird von einer stillschweigenden Kündigung ausgegangen. Der Bootsplatz wird anderweitig vermietet.

6.3 Bei Nichteinhalten des Reglements kann der Gemeinderat den zugeteilten Bootsliegeplatz kündigen. Insbesondere bei Verstössen gegen die Bestimmungen bezüglich:
- → Zuteilung
- → Nutzer / Eigner
- → Eignergemeinschaft
- → Bootswechsel
- → Umplatzierungen
- → Meldepflicht und bei Nichtbezahlen der Mietgebühr nach der ersten schriftlichen Mahnung.

Die Kündigung erfolgt auch, wenn der Mieter offensichtlich den Liegeplätz hält ohne das Boot zu bewegen, oder das Boot sich nicht in fahrtüchtigem Zustand befindet.

6.4 Bei gravierendem Nichtbeachten von Vorschriften oder der Gefahr von Personen- oder Umweltschäden kann der Gemeinderat über die Kündigung hinaus einen sofortigen Entzug des Liegeplatzes verfügen.

B.7 Verbote / Gebote

7.1 Das Baden im See innerhalb der markierten Bojenfelder ist verboten.

7.2 Alle privaten Boote unterstehen der Aufsicht der kantonalen Schifffahrtskontrolle. Die Bootsbesitzer sind selber für die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich. Übergeordnete gesetzliche Vorgaben, namentlich die Bestimmungen der Bodensee-Schifffahrtsordnung (BSO) und der Binnenschifffahrtsverordnung, bleiben vorbehalten.

7.3 Störender Lärm in den Bojenfeldern oder auf den davorliegenden Seeufern ist zu vermeiden. Die Fallen sind mit Bändeln zu sichern. Die Bojenfeldbenutzer und Gäste haben im Bereich des Umweltschutzes alle wirksamen, verhältnismässigen und zumutbaren Massnahmen zu ergreifen.

C. Rechtsmittel

C.1 Einsprache

1.1 Gebührenverfügungen können mittels Einsprache beim Gemeinderat angefochten werden.

C.2 Fristen

2.1 Einsprachen und Rekurse sind innert 20 Tagen seit Eröffnung der angefochtenen Verfügung schriftlich und im Doppel einzureichen, haben Anträge zu enthalten und sind zu begründen.

D. Schlussbestimmungen

D.1 Aufhebung des bisherigen Rechts

1.1 Durch dieses Gebührenreglement werden alle ihm widersprechenden Gebührenbestimmungen und Verordnungen aufgehoben.

1.2 Der Besitzstand bleibt gewahrt. Beim Übergang auf das neue Reglement bleiben alle festen Mietverhältnisse bestehen.

D.2 Inkraftsetzung

2.1 Dieses Bojenreglement tritt nach Zustimmung der Gemeindeversammlung auf den 01. Januar 2017 in Kraft.